

# La Cité de Dieu Die Stadt Gottes

Herausgegeben von  
MARTIN HENGEL,  
SIEGFRIED MITTMANN  
und ANNA MARIA SCHWEMER

*Wissenschaftliche Untersuchungen  
zum Neuen Testament  
129*

---

**Mohr Siebeck**

Wissenschaftliche Untersuchungen  
zum Neuen Testament

Herausgegeben von  
Martin Hengel und Otfried Hofius

129





# La Cité de Dieu Die Stadt Gottes

3. Symposium Strasbourg,  
Tübingen, Uppsala  
19.–23. September 1998  
in Tübingen

herausgegeben von

Martin Hengel, Siegfried Mittmann  
und Anna Maria Schwemer

Mohr Siebeck

Gedruckt mit Unterstützung des Instituts für Protestantische Theologie der Universität Marc Bloch, Straßburg.

*Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme*

*La cité de Dieu = Die Stadt Gottes / ed.: Martin Hengel ... -*  
Tübingen : Mohr Siebeck, 2000

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament ; 129)

ISBN 3-16-147200-4

978-3-16-157217-3 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019

© 2000 J.C.B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Microverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Martin Fischer in Reutlingen aus der Times-Antiqua belichtet, von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Großbuchbinderei Heinr. Koch in Tübingen gebunden.

ISSN 0512-1604

## In memoriam Professor Dr. Jan Bergman

Am 27. August 1999 ist Professor Jan Bergman, unser intitiativereicher Kollege im Dreieck der drei theologischen Fakultäten Strasbourg – Tübingen – Uppsala in Linköping verschieden. Vor knapp einem Jahr hatte er noch mit Freude erlebt, wie Studenten und Professoren der Theologischen Fakultät in Uppsala seine beliebte und manchmal kontroverse Persönlichkeit mit Humor feierten. Eine gediegene Festschrift hatte ihm Professor Dr. Peter Schalk zusammen mit Ph. D. Michael Stausberg überreicht, in der 22 Kollegen aus verschiedenen Ländern ihrem Freunde huldigten. Kennzeichnend für ihn erschien sie unter dem Titel: »*Being Religious and Living through the Eyes*«. *Studies in Religious Iconography and Iconology. A Celebratory Publication*. Die Ikonographie in verschiedenen Religionen, besonders im Alten Ägypten, war Bergmans Spezialgebiet. In den sehr lebendigen Vorträgen für seine Studenten kommentierte er oft eine erstaunliche Menge Bilder, die scheinbar ungeordnet auf verschiedenen Stühlen und Bänken angehäuft waren.

Bergman wurde am 2. Juni 1933 zu Motala in Schweden geboren. Er wurde teol dr in Uppsala mit seiner Dissertation *Ich bin Isis. Studien zum memphitischen Hintergrund der griechischen Isisaretalogien*. Von 1969 bis 1975 war er Dozent für Religionsgeschichte. Schon 1975 bekleidete er als Ordinarius für Religionsgeschichte und besonders für die Religionen des Nahen Ostens den Lehrstuhl von Nathan Söderblom und Geo Widengren. Seine wissenschaftlichen Arbeiten, die auch den Islam, das Judentum und das Christentum umfaßten, galten besonders der ägyptischen und den hellenistischen Religionen. Von 1969 bis 1987 war er hauptverantwortlich für das Religionsgeschichtliche Institut in Linköping. Er war auch während der 80er und 90er Jahre Mitglied des Vorstandes am Donnerinstitut für Kulturhistorische Forschung zu Åbo in Finnland. Im Jahre 1960 zum Pastor in der schwedischen Kirche ordiniert, widmete er oft seine Ferien zusammen mit seiner Frau dem Religionsunterricht von Konfirmanden.

Bergman war vielseitig in seiner Forschung. Mit Eifer versuchte er Christen, Juden, Muslime, Hindus und Sikhs zusammenzuführen. Seine impulsive Verteidigung von Ahmed Ramis Radiosendungen in Schweden verlieh ihm in den 90er Jahren unverdient einen Ruf als »Antisemit«. Seine wis-

senschaftliche Tätigkeit litt damals unter der intensiven Polemik in der schwedischen Presse.

Wir wollen besonders an seine unermüdliche Arbeit für das Gelingen der drei Symposien Strasbourg – Tübingen – Uppsala erinnern und widmen darum diesen Band seinem Gedenken. Seinen aufschlußreichen Vortrag in Tübingen: »Vom Garten zur Stadt. Paradiesvorstellungen im Alten Orient« konnte Bergman leider nicht druckreif abliefern. Aber wir vergessen nicht, mit wieviel Eifer er uns seine Einsichten auf Deutsch und Französisch mitteilte. Bergman war ein freigiebiger, spontaner Mensch, der in seiner religiösen Haltung für viele Studenten zu einer vorbildlichen Persönlichkeit wurde. *Requiescat in pace, in civitate Dei!*

Für das Symposium,

Professor Dr. René Kieffer

## Vorwort

Vom 19. bis 23. September 1998 trafen sich Kollegen aus dem Bereich der Religionsgeschichte, des Alten und Neuen Testaments und der Patristik zum dritten Symposium einer europäischen »Dreiecksveranstaltung« der theologischen Fakultäten Straßburg, Tübingen und Uppsala in Tübingen. Das erste Treffen hatte vom 12. bis 13. September 1990 in Straßburg stattgefunden und sich auf das Thema »*Le Trône de Dieu*«/»Der Thron Gottes« konzentriert. Die Beiträge wurden von Marc Philonenko unter demselben Titel beim Verlag Mohr Siebeck in Tübingen herausgegeben (WUNT 69, 1993). Die zweite Begegnung vom 14. bis 17. September 1995 in Uppsala stand unter dem Thema »*La Main de Dieu*«/»Die Hand Gottes«. Der Symposiumsband erschien im selben Verlag (WUNT 94, 1997) dank der Bemühungen von René Kieffer und Jan Bergman.

Der Gegenstand des Tübinger Treffens war »*La Cité de Dieu*«/»Die Stadt Gottes«. Die einzelnen Vorträge umspannten einen weiten Bogen: Er reichte vom Paradies und von den Städten und Tempeln der zoroastrischen Religion über den Berg Moria und die Gottesstadt Jerusalem, den »Ort, den der Herr erwählt hat«, die alttestamentliche Gleichsetzung von »Lager« und »Stadt«, das »Neue Jerusalem« und eine iranische Parallele, die Gottesherrschaft und die Gottesstadt bei Matthäus, die himmlische Stadt und ihr Bürgerrecht bei Paulus und in anderen urchristlichen Texten, die »Wohnung Gottes« bei Ignatius, das spannungsvolle Verhältnis von himmlischem und irdischem Jerusalem im frühen Christentum und die Ikonographie der Himmelsstadt bis hin zu Jerusalem als heiliger Stadt des Islam.

Leider war es Professor Jan Bergman nicht mehr vergönnt, seinen ungemein reichhaltigen Beitrag »Vom Garten zur Stadt. Paradiesvorstellungen im Alten Orient« zum Druck vorzubereiten. Der Herr über Leben und Tod hat ihn am 27. August 1999 aus unserer Mitte genommen. Er hat sich in besonderer Weise zusammen mit Professor Marc Philonenko um das Entstehen des »Dreiecks« Straßburg, Tübingen, Uppsala verdient gemacht. Der Erinnerung an ihn ist dieser Band gewidmet. Wir danken Herrn Kollegen Kieffer, Uppsala, für sein Wort des Gedenkens.

Professor Christoph Marksches hatte 1990 am Straßburger Symposium teilgenommen und im ersten Band einen Beitrag veröffentlicht. In der Zwi-

schenzeit nach Jena berufen, konnte er nicht am Tübinger Symposium teilnehmen. Die Herausgeber sind ihm jedoch dankbar, daß er nachträglich eine Studie zum Verhältnis von himmlischem und irdischem Jerusalem in der Alten Kirche beisteuern und damit zur Abrundung des Bandes beitragen konnte. Für das Erstellen der Register danken wir Herrn Christian Löw und für das Mitlesen der Korrekturen Frau Susanna Herr.

Die bisherigen Symposien wollten seit dem ersten Treffen vor zehn Jahren in Straßburg nicht nur die wissenschaftlichen Kontakte zwischen den protestantischen theologischen Fakultäten fördern, indem sie zentrale theologische Themen philologisch und religionsgeschichtlich ausleuchteten, sondern auch über die nationalen Grenzen hinweg einen kleinen Beitrag zur geistigen Einheit Europas leisten. Zunächst waren – gewissermaßen zur »Probe« – drei Treffen vorgesehen. Nachdem diese »Proben« – was auch die veröffentlichten Bände demonstrieren können – doch recht erfolgreich verlaufen sind, sollen die Begegnungen im »Dreieck« fortgesetzt werden. Das nächste Treffen könnte dabei unter dem Thema »*Le Repas de Dieu*«/»Das Mahl Gottes« stehen. Die bisherige Arbeit hat uns ermutigt, den eingeschlagenen Weg gemeinsam weiterzugehen.

Das Tübinger Symposium wäre nicht zustande gekommen ohne die großzügige Unterstützung der Gerda Henkel Stiftung, der Universität Tübingen und der Philipp-Melanchthon-Stiftung Tübingen. Dafür sei ihnen herzlich gedankt.

Tübingen, im Juli 2000

Martin Hengel  
Siegfried Mittmann  
Anna Maria Schwemer

## Inhaltsverzeichnis

Nachruf auf Professor Dr. Jan Bergman .....	V
Vorwort .....	VII
ANDERS HULTGÅRD	
Das Paradies: vom Park des Perserkönigs zum Ort der Seligen .....	1
MICHAEL STAUSBERG	
Persepolis, Zoroastrianopolis, Metropolis: Städte und Tempel in der zoroastrischen Religionsgeschichte. Eine Skizze .....	45
SIEGFRIED MITTMANN	
ha-Morijja – Präfiguration der Gottesstadt Jerusalem (Genesis 22, 1–14.19). Mit einem Anhang: Isaaks Opferung in der Synagoge von Dura Europos .....	67
STIG NORIN	
Die Stätte, die der Herr erwählt .....	99
JAN JOOSTEN	
Le camp et la ville. L'arrière-plan vétéro-testamentaire d'une équation étonnante .....	119
MARC PHILONENKO	
La Nouvelle Jérusalem et le Vara de Yima .....	139
CHRISTIAN GRAPPE	
Royaume de Dieu, Temple et Cité de Dieu dans la prédication de Jésus et à la lumière de Matthieu 5,13–16 .....	147
ANNA MARIA SCHWEMER	
Himmlische Stadt und himmlisches Bürgerrecht bei Paulus (Gal 4,26 und Phil 3,20) .....	195

MARTIN HENGEL

Die »auserwählte Herrin«, die »Braut«, die »Mutter«  
und die »Gottesstadt« ..... 245

RENÉ KIEFFER

La demeure divine dans le temple et sur l'autel  
chez Ignace d'Antioche ..... 287

CHRISTOPH MARKSCHIES

Himmlisches und irdisches Jerusalem im antiken Christentum ..... 303

PIERRE MARAVAL

Jérusalem, cité sainte? Les hésitations des Pères du IVe siècle ..... 351

PIERRE PRIGENT

La Jérusalem Céleste. Apparition et développement du thème  
iconographique de la Jérusalem céleste dans le christianisme ..... 367

STEFAN SCHREINER

al-Quds – Jerusalem, heilige Stadt des Islam ..... 405

Stellenregister ..... 437

Autorenregister ..... 460

Sachregister ..... 467

# Das Paradies: vom Park des Perserkönigs zum Ort der Seligen

von

ANDERS HULTGÅRD

## I. Einleitung

Das Wort Paradies ist bekanntlich eine Entlehnung aus dem altiranischen *pairidaēza-* (*\*paridaiza-*) mit der Bedeutung »das Eingehegte, Umzäunte«. <sup>1</sup> *Pairidaēza* bezeichnete meistens ein bestimmtes kulturelles Phänomen bei den Persern und war vielleicht auch mit anderen Vorstellungen verbunden. Das Wort und z.T. auch das Phänomen, die Paradiesgärten, fanden eine erstaunliche Verbreitung in der antiken Welt und, was noch bedeutsamer ist, das Paradies wurde in der religiösen Sprache des Christentums zum Inbegriff der himmlischen Existenz der Gerechten, eine überirdische Stätte, wo Gott und Menschen nah beieinander lebten. Das Wort fand in vielen Sprachen der alten Welt Eingang, im semitischen Bereich: akkadisch *pardesu*,<sup>2</sup> hebräisch und aramäisch, als *pardes*, und syrisch *pardaisā*, im indogermanischen Bereich (außer den iranischen Sprachen): griechisch als *παράδεισος*, lateinisch *paradisus*,<sup>3</sup> und armenisch *partēz*.<sup>4</sup>

Mein Beitrag kann gewissermaßen als eine wortgeschichtliche und semantische Untersuchung aufgefaßt werden. Der primäre Zweck ist aber,

---

<sup>1</sup> BARTHOLOMAE *AirW* 865; Das Wort, das ursprünglich wohl medisch ist (*\*paridai-za-*), ist nur in seiner avestischen Form überliefert; die altpersische Entsprechung wäre *\*paridā* (LECOQ 1997: 111 und 116). Im folgenden wird für den altiranischen Bereich (außer für das Avestische) die Form *paridaiza* (ohne den Asterisk) gebraucht, die als die genuine anzusetzen ist, obwohl sie bis jetzt in keinem altiranischen Text bezeugt ist.

<sup>2</sup> Nur in spätbabylonischen Texten und da selten, vgl. *Akkadisches Handwörterbuch*, hrsg. von W. VON SODEN Bd. 2: 833, Wiesbaden 1965.

<sup>3</sup> In lateinischer Sprache findet sich die Vokabel *paradisus* erstmals in den altlateinischen Übersetzungen der Bibel und verwandten Texten (z.B. IV Esra). Ab Tertullian ist *paradisus* in seiner biblischen Bedeutung bei christlichen Autoren ein geläufiges Wort. Sonst kommt es nur sehr selten vor; vgl. *Thesaurus Linguae Latinae* Bd. X, 1, Sp. 297–302.

<sup>4</sup> Siehe dazu HÜBSCHMANN 1897:229.

das altiranische kulturelle Phänomen des *paridaiza* und die damit verknüpften Vorstellungen zu behandeln, und auch die Weiterentwicklungen des Paradiesgartens zu verfolgen. Der Garten war als hervorragendes Kulturprodukt sowohl im Mittelmeergebiet als auch im alten Orient weit verbreitet und wurde auch mit je einem besonderen Terminus bezeichnet, wie das akkadische *kirû*, das westsemitische *gan*, das griechische *kēpos* und das lateinische *hortus*. Hinter jedem dieser Begriffe findet sich zwar je ein eigenes semantisches Feld, im Grunde aber bezeichnen die genannten Termini eine dem altiranischen *paridaiza* ähnliche Erscheinung. Weil mein Ausgangspunkt der alte Iran ist, dient der Terminus *paridaiza* (und seine Entlehnungen in anderen Sprachen) auch dazu, meine Untersuchung gegenüber einem fast unübersehbaren Quellenmaterial (Texte und archäologische Funde) abzugrenzen. Die Gärten und Baumparks anderer Kulturen werden nur da berücksichtigt, wo ein Hintergrund für iranische Verhältnisse anzunehmen ist, oder wo der iranische Terminus Eingang gefunden hat.

Im folgenden werde ich versuchen, das Charakteristische an dem altiranischen *paridaiza* herauszuarbeiten, und einige Aspekte der Abwandlungen erörtern, die das Paradies, als Begriff und kulturelles Phänomen, erfahren hat, wobei der religiösen Sphäre besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird. Diese Abwandlungen vollzogen sich nicht nur im Laufe der Zeit, sondern auch im Raum, in den verschiedenen Kulturen in die das Paradies verpflanzt wurde. Die besonderen Fragestellungen, denen ich nachgehen werde, sind:

1. Was war das Spezifische an dem altiranischen Paradies, und was für religiöse Vorstellungen und Riten waren mit diesem kulturellem Phänomen verknüpft?
2. Auf welche konkreten Phänomene wurde der Begriff *paridaiza* bei seiner Verbreitung in der hellenistisch-römischen Welt angewendet?
3. Wie vollzog sich die Eschatologisierung des Paradieses im alten Iran und in den ihn umgebenden Kulturen?
4. Welche Beziehung besteht zwischen der Konzeption Stadt Gottes und Paradies?

## II. Das altiranische Paradies

Wie gesagt, verbirgt sich hinter unserem Paradies ein iranisches Wort. Auffällig ist dabei, daß die altiranischen Texte diesen Begriff nur zweimal mit Sicherheit erwähnen. Es geht um zwei Stellen im Avesta: Vidēvdād 3:18

und 5:49. Weiter ist bemerkenswert, daß sich kein eindeutiger Beleg in den altpersischen Inschriften findet.<sup>5</sup> Dieser Umstand erklärt sich zum Teil daraus, daß die uns erhaltenen Texte nur Ausschnitte einer einst viel reicheren Überlieferung sind.<sup>6</sup> Elamisch ist aber das Wort besser bezeugt in der Form von *partetaš*, das in den Persepolis-Täfelchen ziemlich oft vorkommt. Nicht weniger als 15 Paradiese werden erwähnt, aber sie scheinen dort allgemeiner eine königliche Domäne zu bezeichnen.<sup>7</sup>

### *Phänomenologie des altiranischen paridaiza*

Was verstanden die alten Perser unter dem Begriff *paridaiza*? Hier sind wir in erster Linie auf Zeugnisse griechischer Autoren angewiesen, vor allem Xenophon, der in seinen Schriften die frühesten Belege für das griechische *paradeisos* gibt.<sup>8</sup> Wahrscheinlich hat er das kulturelle Phänomen und das Wort durch seine persischen Kontakte und seinen Zug in die westlichen Teile des Achämenidereichs kennengelernt. Er ist es wohl, der den Griechen die Bekanntschaft mit der iranischen Vokabel und diesem Phänomen vermittelt hat. Das Wort *paradeisos* hat sich somit seit dem frühen 4. Jh. in griechischer Sprache und Kultur eingebürgert. Um den Charakter der iranischen Paradeisoi zu veranschaulichen, gebe ich im folgenden einige repräsentative Beispiele aus den Berichten der antiken Autoren wieder.

Xenophon erwähnt an mehreren Stellen persische *paradeisoi*. In der Schrift *Oikonomikos*, die der Landwirtschaft gewidmet ist, sagt er über die Paradiese:

In welchen Gegenden er (der Perserkönig) immer wohnt oder welche er immer besucht, sorgt er dafür, daß dort Gärten (*kēpoi*) angelegt werden, die *paradeisoi*

<sup>5</sup> Man hat auf eine Inschrift von Artaxerxes II in Susa (Sd) verwiesen, die eine Erwähnung vom Paradies enthalten solle z.B. KENT 1953:155 und 195; BRANDENSTEIN & MAYRHOFER 1964: 137. Diese Deutung ist aber höchst zweifelhaft, und nach PIERRE LECOQ ist das Wort *p-r-d-y-d-a-m* wahrscheinlich eine Verbalform mit der Bedeutung »ich habe eingeweiht« d.h. den Palast (*hadīs*), der in demselben Satz erwähnt wird (LECOQ 1997: 116).

<sup>6</sup> Man kann als Parallele darauf hinweisen, daß das wichtige Wort »Satrap«, wie *paradeisos*, von den Griechen aus dem Medischen übernommen ist. Es ist nur zweimal in seiner persischen Form *xšaçaṗāwā* in der großen Darius-Inschrift von Behistun bezeugt (DB 38 und 45); cf. LECOQ p. 58.

<sup>7</sup> WIESEHÖFER 1994:113.

<sup>8</sup> Auffälligerweise erwähnt Herodot keine Paradeisoi und das Wort scheint ihm unbekannt. An den wenigen Stellen, wo er von Gärten (*kēpoi*) spricht, ist von Gartenanlagen im allgemeinen die Rede (Hist. IV,109 und 181). Nur in der Schilderung der Midasgärten in Makedonien (Hist. VIII, 138) klingt etwas Bekanntes an, was an die persischen Paradeisoi erinnert.

genannt werden, von allen schönen und guten Dingen voll, die die Erde hervorbringen mag. In diesen verbringt er selbst die meiste Zeit, wenn die Jahreszeit ihn davon nicht abhält (Oikonomikos IV,13).

In derselben Schrift bringt Xenophon eine kurze Erzählung von Kyros dem Jüngeren, der seinem Verbündeten, dem König von Sparta, Lysandros, den *paradeisos* in Sardes zeigt. Lysandros bewundert die schönen gleichmäßig gepflanzten Bäume, den berausenden Duft der Blumen und die stilvolle Gestaltung des Gartens. Wenn Lysandros entzückt den Mann lobt, der diesen Paradeisos geplant hat, antwortet Kyros, daß er es selbst sei, der den Paradeisos gestaltet habe und zum Teil auch selbst mit seinen eigenen Händen gepflanzt habe (Oikonomikos IV,20–21).

In einem anderen Werk teilt uns Xenophon mit, daß derselbe Kyros in Kelainai in Phrygien einen königlichen Palast (*basileia*) mit ausgedehnten Landdomänen besaß, darunter einen großen *paradeisos* mit wilden Tieren. Dort pflegte er vom Pferd aus zu jagen, so oft er sich selbst und seine Pferde üben wollte. Xenophon fügt die Bemerkung hinzu, daß der Fluß Mäander mitten durch den *paradeisos* fließt (Anabasis I,2:7).

Wenn Quintus Curtius auf den Überfluß (*opulentia*) der ›Barbaren‹ in Sogdiana im Ostiran zu sprechen kommt (Hist. Alex. VIII,1:11–13), erwähnt er als Beispiel ihre großen Haine (*nemora*) und bewaldeten Gebiete (*saltus*), wo sie Herden von ausgezeichnetem Wild hegen. Sie wählen für diesen Zweck ausgedehnte Wälder (*spatiosas silvas*), wo sich viele Quellen mit stetem Wasserlauf finden. Diese Haine umgeben sie mit Mauern (*muris nemora cinguntur*). Curtius teilt uns nicht das persische Wort für diese Haine mit, aber die Beschreibung zeigt dennoch deutlich, daß er die alt-iranischen Paradeisoi im Auge hat.

Die Beschreibung Diodorus' Siculus von der Provinz Persis zeigt das Bild einer fruchtbaren Landschaft, wo *paradeisoi* mit allerlei Arten von Bäumen und Pflanzen und Wasserströmungen die Hauptstadt Persepolis umgeben (Hist. XIX,21,3). Arrian gibt eine ähnliche Schilderung von der Fruchtbarkeit dieses Landes mit seinen reinen Flüssen und Seen, und er betont, daß Persis von vielerlei *paradeisoi* prangt (Indikē 40,2–5). Im Buch Nehemia finden wir *pardes* als Bezeichnung für den Baumpark des Perserkönigs Artaxerxes (*happardes ašær lammælæk*). Nehemia bittet den König, einen Brief an Asaph, den Aufseher (*šômer*) des Parks, auszustellen, damit er Nehemia mit Holz für die Befestigungs- und Palastbauten in Jerusalem versehen könne.

Überblickt man die Belege der antiken Texte (einschließlich der elamischen und der wenigen semitischen und iranischen), wo vom persischen Paradies der Achämenidenzeit die Rede ist, ergibt sich ein recht kohärentes

Bild, das immerhin gewisse Variationen zeigt.<sup>9</sup> Die Erwähnungen von Paradiesen beziehen sich auf Satrapensitze in Kleinasien (Sardes, Daskyleion, Kelainai), die iranischen Zentralgebiete Medien und Persis, und auch auf Ostiran. Die physiographischen und botanisch-zoologischen Merkmale der persischen *paradeisoi* können folgendermaßen zusammengefaßt werden.

Die Etymologie des Wortes, sowie die Formulierung im Vidēvdād (siehe unten) und die Angabe des Quintus Curtius, weisen zuerst auf ein deutlich von der Umgebung abgegrenztes Gebiet hin, sei es durch eine Mauer, ein Gehege oder eine andere Art von Markierung. Den ursprünglichen Charakter als Garten gibt Xenophon deutlich an, wenn er das persische Phänomen mit dem griechischen Begriff *kēpos* wiedergibt (Oikonomikus IV,13; oben zitiert). Da die Größe der Anlagen oft betont wird und manchmal nur Bäume oder Haine erwähnt werden, lassen sich viele Paradeisoi besser als Parks beschreiben. Es gab sicherlich sowohl wohlgeordnete und schön bepflanzte Park- und Gartenanlagen (vgl. z.B. Xenophon, Oikonomikos IV,20–22), als auch natürliche, wenn auch eingehetzte Wald- und Haingebiete, wo die Vegetation sich spontan entwickeln konnte und über längere Zeit auch unversehrt blieb (Quintus Curtius VIII,1:11–13, Theophrastos Hist. Plant. V,7:1). Das erklärt die Aussage von Theophrastos, daß in den Paradiesen die Bäume größer und schöner als anderenorts seien. Der Reichtum an Bäumen und Pflanzen von allerlei Arten wird in fast jeder Beschreibung hervorgehoben. Manchmal werden Tiere erwähnt. Das Paradies in Kelainai war »voll von wilden Tieren« (Xenophon, Anabasis I.4:10) und so auch die Paradiese des Pharnabazes bei Daskyleion (Xenophon, Hellenica IV,1:15–16), wo es eine Fülle von Vögeln und allerlei Fischen gab. Scharen von Wild durchwanderten die Paradiese von Sogdiana (Quintus Curtius VIII, 1:11–13; vgl. Polybius, Hist. 31:29). Die Schilderungen legen die Vermutung nahe, daß es zwei Haupttypen von Paradiesen gab, einerseits Gärten mit vornehmlich Obstbäumen sowie Nutz- und Zierpflanzen, und andererseits Baumparks mit Kiefern und allerlei Laubböhlzern, die zuweilen von erheblicher Größe waren und viel Wild hegten. In manchen Paradiesen wechselten Haine und Bäume mit Wiesen und Blumen ab, und überall waren Quellen, Flüße oder Bäche da. Die Paradeisoi wurden mit Vorliebe auf Gelände angelegt, das von Flüssen durchströmt wurde und/oder natürliche Quellen hatte (Xenophon, Anabasis I,2:7, Plutarch, Alkibiades 24,7, Quintus Curtius Hist. Alex.VIII,1: 12).

<sup>9</sup> Außer den oben genannten Stellen dienen die folgenden Texte als Grundlage meiner Beschreibung: Xenophon: Anabasis I,4:10; II,4:14, Oikonomikos IV,13 und 20–21, Kyropaideia 1:8,14, Hellenica IV,1,15–17; 3:14, Diodorus Siculus: Hist. II, 10:1–5; 13:1–4, V, 19:2, XVI,41, Plutarchos: Alkibiades 24,4; Artaxerxes 24–25, Aelianus: Peri Zōōn XIII, 18.

Die Texte geben verschiedene Zwecke und Funktionen der Paradiese an. Im allgemeinen rufen die Schilderungen der griechischen Autoren den Eindruck hervor, daß es um einen Park oder Garten geht, der zur Jagd und Entspannung, zum Wohlsein und ästhetischen Genuß diente. Bei näherem Zusehen läßt sich aber dieses Bild mit weiteren Funktionen ergänzen, die politische, symbolische und religiöse Bedeutung haben und eine differenziertere Nutzung der Paradiese andeuten. Die Paradiese, die in den Quellen näher beschrieben werden, beziehen sich auf Landdomänen der Könige, Satrapen und der herrschenden Elite, und hatten daher eine klare politische Bedeutung. Jede Satrapie besaß wenigstens ein offizielles Paradies. Die Aussage Theophrasts bezieht sich auf Syrien und ist wohl so aufzufassen, daß die Perser auch dort besondere Paradiesanlagen gebaut hatten. Aus der oben zitierten Stelle im Nehemiabuch ergibt sich, daß der Autor einen *pardes* des Perserkönigs in Palästina oder Syrien kannte und daß die Bäume in diesem *pardes* für Bauarbeiten des Königs oder des Satrapen genutzt werden konnten.

Die königlichen Paradiese waren Symbole des Herrschertums und der persischen Weltmacht. Als die Phönizier sich gegen die Perser erhoben, war ihre erste Maßnahme, den königlichen *paradeisos* anzugreifen und ihn durch das Niederhauen der Bäume zu zerstören (*dendrotomēsantes dieph-teiran*; Diodorus Siculus XVI,41). Xenophon erzählt, daß Kyros der Jüngere auf dem Feldzug gegen seinen Bruder Artaxerxes den *paradeisos* des königlichen Satrapen Belesys in Syrien umhauen (*exekopse*) und den Palast verbrennen ließ (Anabasis I, 4,10–11).

Immer wieder wird die Vielfalt von Pflanzen und Bäumen in den Paradiesoi betont. Dies ist als Ergebnis einer zielbewußten Bepflanzungsstrategie zu verstehen, um den Artenreichtum zu vermehren. Die königlichen Paradiesoi waren geschützte Bereiche, gewissermaßen Reservate, wo Bäume, Nutz- und Zierpflanzen aufbewahrt wurden und wo eine repräsentative Auslese von all den verschiedenen Pflanzen und Tieren des Perserreichs gesammelt wurde. Es gibt auch eine Beziehung zwischen der Tafel des Königs und den Paradiesoi. Bei den üppigen Festmählern der Perserelite kamen die Erzeugnisse aller Provinzen des Reiches auf die Tafel des Königs, und deshalb, obgleich nicht explizit in den Quellen bestätigt, hatten die *paradeisoi* wohl auch die Funktion, die Zutaten der Gerichte bei diesen Banketten zu liefern.<sup>10</sup> Symbolisch kann das iranische Paradies als Mikro-

---

<sup>10</sup> Für das Verhältnis von *paradeisoi* und der Tafel des Königs, siehe BRIANT 1996: 213–216.

kosmos der Vielfalt von Pflanzen und Tieren des persischen Reichs aufgefaßt werden.<sup>11</sup>

Vor dem Hintergrund, den uns in erster Linie die griechischen Texte geben, fällt etwas mehr Licht auf die zwei Erwähnungen von »Paradies« in den altiranischen Texten. Die erste Stelle in Vidēvdād findet sich bezeichnenderweise im dritten Kapitel (*fargard*), das sich mit der religiösen Dimension der Landwirtschaft beschäftigt. Mitten in diesem Kapitel findet sich ein kurzer Abschnitt, der davor warnt, einen Toten allein zu tragen. Wenn jemand dies tut, soll er an einen einsamen und trockenen Ort versetzt werden, der weit weg von den heiligen Dingen des Kultus liegt, weit vom Feuer, vom Wasser und von den Baresman-Zweigen. Dann fährt der Text fort:

*aētaða hē aēte mazdaiiasna aiñhā zəmō pairidaēzgn pairidaēzaiiḡn, xʿarəθaēibiīō pascaēta āstaiiaṅta aēte yōi mazdaiiasna vastraēibiīō pascaēta āstaiiaṅta aēte yōi mazdayasna*

Hier sollen die Mazdaverehrer, indem sie ein Stück von dieser Erde herausnehmen,<sup>12</sup> eine Umwallung<sup>13</sup> aufschütten, Speisen sollen die Mazdaverehrer dann herbringen, Kleider sollen die Mazdaverehrer dann herbringen. Vidēvdād 3:18.

Hinter dieser Umwallung soll der ungerechte Mann in den allerärmsten und verächtlichsten Verhältnissen<sup>14</sup> sein Leben verbringen, bis daß er alt oder gebrechlich wird. Dann wird er dem Tod übergeben (Vid. 3:19–21). Ein ähnliches Verfahren wird der Frau zuteil, die im Haus ihres toten Mannes schwanger wird. Die Mazdaverehrer sollen eine Umwallung aufschütten (*pairidaēzgn pairidaēzaiiḡn*) und dorthin Speisen und Kleider bringen (Vid. 5:49). Die Formulierung ist dieselbe wie im Vidēvdād 3:18. Im Unterschied aber zum Mann, der allein einen Toten getragen hat, erscheint die Strafe der sündigen Frau mehr als eine Reinigung in dem abgelegenen *pairidaēza*, wohin sie versetzt wird. Sie bekommt rituell bedingte, aber keine schlechte Speise, und der Zweck ist offenbar, sie eine Zeitlang von den übrigen Mazdaverehrern zu isolieren, bis sie wieder in die Gemeinschaft aufgenommen

<sup>11</sup> In den Worten von BRIANT 1996:215: »Le paradis constitue en effet une représentation microcosmique de la variété écologique, arbustive et animale de l'espace impérial.«

<sup>12</sup> Wenn der Genetiv *aiñhā zəmō* hier für den Lokativ steht, würde man übersetzen »auf dieser Erde«.

<sup>13</sup> Das Wort steht im Akkusativ Plural, aber hat wohl hier die Bedeutung des Singulars.

<sup>14</sup> Die Superlative *draējišto.təma-* und *niuruzdō.təma-* stehen hier im Lokativ Plural, aber es ist unklar worauf sie sich beziehen. BARTHOLOMAE ergänzt mit »Leuten« (AirW Sp. 767), aber der Kontext setzt voraus, daß der Sünder allein seine Strafe abbüßt. Es scheint mir besser anzunehmen, daß diese Superlative etwa mit »Dinge, Umstände« ergänzt werden sollen.

werden kann. An beiden Stellen hat also der *pairidaēza* den Charakter eines rituellen Verbannungsortes.

Es mag auffallen, daß Vidēvdād den Begriff *pairidaēza* nur von einem schlechten »Paradies« verwendet. Der Sinn des Textes ist es aber, durch dieses negative Beispiel den Gedanken an den wahren und guten *pairidaēza* hervorzurufen. Die Beschreibung des Ortes, an den der Mann und die Frau versetzt werden, ist in den Einzelheiten genau das Gegenteil vom wahren Paradies:

*yaṭ aṭ haṭ aiṭ hā zəmə vīāpō.təməmca vīuruuarō.təməmca yaozdātō.zəmōtəməmca huškō.zəmōtəməmca*

wo auf dieser Erde es am wenigsten Wasser und am wenigsten Pflanzen gibt und wo der Erdboden am trockensten ist und am meisten gesäubert ist. Vidēvdād 3:15.

Auch der archäologische Befund läßt sich mit der Hilfe griechischer Autoren besser verstehen. Xenophon erwähnt, daß der Palast von Kyros in Kelainai einen großen *paradeisos* hatte. Pasargadae, der Stammsitz der Perserkönige, wurde von Kyros dem Großen um die Mitte des 6. Jhs gegründet und war mit großartigen Bauwerken geschmückt, die in Gärten und Parks lagen.<sup>15</sup> Im Palastbezirk waren die Gebäude von ausgedehnten Grünanlagen und Wasserläufen umgeben. Hier läßt sich die Beziehung von Palast und königlichem Garten gut beobachten. In Pasargadae lag auch das Grabdenkmal des Kyros, das nach den antiken Autoren in einem *paradeisos* errichtet worden war (siehe unten). In Persepolis waren sicherlich Teile der großen Terasse mit Gärten geschmückt.<sup>16</sup> Ein Hinweis darauf findet sich vielleicht auf den Reliefs der Osttreppe des Apadana, wo Reihen von Bäumen dargestellt sind. Im großen Palastbezirk von Ekbatana waren vermutlich Gärten und Parks ein hervortretendes Merkmal.<sup>17</sup> Die Anlagen in Pasargadae wurden bei der Entwicklung der persischen Paradiese in mancher Hinsicht maßgebend.<sup>18</sup> Die Ausgrabungen der achämenidischen Anlagen in Susa, die von Artaxerxes II gebaut wurden, haben die Abhängigkeit von denjenigen in Pasargadae gezeigt. Babylonische Quellen bestätigen die Tatsache, daß königlicher Palast und Paradies zusammengehörten.<sup>19</sup>

<sup>15</sup> Siehe dazu STRONACH 1978: 107–112 und mit Neuinterpretationen STRONACH 1989, ferner BRIANT 1996:99.

<sup>16</sup> KOCH 1992:264.

<sup>17</sup> Die beste Beschreibung von Ekbatana gibt Polybius X, 27:1–13; vgl. auch Judith 1:1–4.

<sup>18</sup> STRONACH 1989.

<sup>19</sup> BRIANT 1996:99.

*Die religiöse Dimension der altiranischen Paradiese*

Man hat darauf hingewiesen, daß die persischen Paradiese keine Bindung an Heiligtümer und andere sakrale Institutionen erkennen lassen.<sup>20</sup> Es bestehe demgemäß ein klarer Unterschied zum altorientalischen Königs- und Tempelgarten.

Es fragt sich aber, ob nicht das sakrale und rituelle Element des altiranischen *paridaiza* größere Bedeutung hatte, als im allgemeinen angenommen wird. Religiöse Vorstellungen und Rituale scheinen mit dem iranischen Paradies ebenfalls verknüpft gewesen zu sein. Wie oben gezeigt, erscheint der *pairidaēza* im Vidēvdād als ein ritueller Verbannungsort, ein Gegenstück des guten *pairidaēza*. Strabons Bericht von Pasargadae läßt sich in dem Sinn deuten, daß auch religiöse Rituale im Paradies vollzogen wurden. Das Grab Kyros', dicht umgeben von Bäumen, lag in einem Park (*en paradeisō*) und wurde von Magiern bewacht, die zur Speise (*sitēsis*) täglich ein Schaf und monatlich ein Pferd erhielten (Strabon, *Geographia* XV,3:7). Die ausführlichere Schilderung vom Grab Kyros' bei Arrian in seiner *Anabasis* (VI,29:4–9) ergänzt Strabons Bericht und bestätigt, daß es sich um Opfer handelt, jedenfalls was das Pferd anbelangt. Die Formulierung »Opfer an Kyros« legt die Annahme nahe, daß dieses Opfer in den Rahmen eines Ahnenkultes oder eher zoroastrischer *fravaši* Verehrung gehörte.<sup>21</sup> Arrian sagt, daß sich das Grabdenkmal des Kyros im königlichen Paradies (*en tō paradeisō tō basilikō*) befand. Innerhalb des umhegten Bezirks (*peribolos*) war ein kleines Gebäude für die Magier errichtet. Die Magier bewachten und pflegten das Grab (*ephylasson*), und diese Aufgabe wurde vom Vater zum Sohn weitergegeben. Den Magiern wurde täglich ein Schaf vom König gegeben, sowie Mehl (*aleúrōn*) und Wein und jeden Monat auch ein Pferd für ein Opfer (*thysia*) an Kyros. Man könnte auch das Schaf, das Mehl und den Wein als für das Opfer bestimmt interpretieren, besonders wenn man das Zeugnis der sassanidischen Felsinschriften in Betracht zieht. Hier wird ein tägliches Opfer von Schaf und Wein für den König vorgeschrieben.<sup>22</sup>

Es gibt bei Diodorus Siculus eine recht sonderbare Erzählung über Semiramis und ihre Bauwerke (*Hist.* II,10–13). Diodorus stellt die Königin als eine Perserin vor, die sich nach den Bergwiesen ihrer Heimat sehnte. Sie

<sup>20</sup> FAUTH 1979: 12.

<sup>21</sup> AHN 1992: 125–130.

<sup>22</sup> So sagt Shapuhr I in einer seiner Felsinschriften (KZ 25/20/46): »Es möge dargebracht werden für unser Seelenheil täglich ein Lamm, ein halber Scheffel Brot und vier *pās* Wein« (BACK 1978: 337).

bat den König, einen großen Garten (*paradeisos*) zu bauen, um die charakteristische Landschaft ihrer persischen Heimat nachzuahmen. Dies geschah in Babylonien; und es folgt die ausführliche Schilderung der hängenden Gärten Babels. Diodorus erzählt weiter, wie Semiramis mit einem Heer nach Medien kam und an einen Ort gelangte, der *bagistanon oros* genannt wurde. Hier, dicht am Berg, machte sie einen *paradeisos*, in dessen Mitte eine große Quelle war. Der Berg, sagt Diodorus, ist dem Zeus, d.h. Ahura Mazdā geheiligt. Das Wort *bagistanon* ist iranisch und entspricht einem altpersischen \**bagastana-*, das in dem heutigen Namen Behistun erhalten ist, wo die große Inschrift des Darius noch zu sehen ist. Semiramis kommt dann in eine andere Gegend von Medien, wo sie auf der Hochebene einen Felsen von auffälliger Höhe und Massivität erblickt. Rund um den Felsen legt sie einen *paradeisos* an und läßt oben auf dem Felsen schöne Gebäude errichten (Diod. Sic. II,13). Hier wird vielleicht auf einen Kultgründungsmythus der Stadt Ekbatana (das heutige Hamadān) in Medien angespielt, wo im südöstlichen Teil ein steiler Felsen von 80 Meter Höhe die Umgebung überragt, heute Moşallā genannt. Reste von einer Zitadelle auf dem Gipfel und von Säulenreihen am Fuß des Felsens sind bei Ausgrabungen zutage gekommen.<sup>23</sup>

Berge und Felsen, besonders solche von ungewöhnlichem Aussehen, scheinen bei den alten Persern starke religiöse Gefühle erweckt zu haben, und wurden oft als Kultplätze gewählt, wie uns Herodot (Hist. I, 131) und andre antike Autoren erzählen (Polyen VII,11:12). Die Erzählung Diodors mit ihrer Mischung von Sage und historischen Realitäten läßt sich in dem Sinn interpretieren, daß die Gartenanlagen (*paradeisoî*) der Semiramis besonders den kultischen Aspekt der altiranischen Paradiese widerspiegeln.

### *Stadt Gottes und Paradies*

Die Konzeption einer Stadt Gottes, wie sie sich in den Tempelstädten des alten Orients finden läßt, kann nicht auf die frühen iranischen Städte übertragen werden, deren Anzahl außerdem beschränkt war. Hier begegnen wir keinen Tempelbauten, dafür aber Temena mit Altären im Freien. Das Gottesbild war auch verschieden, wie Herodot in seiner Beschreibung der persischen Religion bemerkt (Hist. I,131–132). In spätachämenidischer Zeit wurden zwar auch besondere Tempel aufgeführt, aber der Kultus einer be-

<sup>23</sup> Diese Reste können wahrscheinlich am frühesten auf die parthische Periode datiert werden. Der achämenidische Palastbezirk von Ekbatana lag vermutlich auf dem Tell Hagmatana. Über die spärlichen Funde der Achämenidenzeit in Ekbatana und die Probleme hinsichtlich archäologischer Ausgrabungen in Hamadān, siehe BROWN 1993.

# Stellenregister

Die *kursiv* gedruckten Seitenzahlen beziehen sich auf die Anmerkungen.

## I. Altes Testament

<i>Genesis</i>		15,18	264
1,1	266	18,4.8–10 LXX	202
1,27	276	17,15	259
1,29	201	20,24	109
2,8–16	268	23,20	109
2,24 LXX	273	24,7	105, 111
2,8 LXX	272	25,9.40	214
2,8–3,24 LXX	25f., 33	32,32	231
3,24	33		
4,25	200f.	<i>Leviticus</i>	
11,4ff.	267	2,13	161
11,30	222	13,46	125, 129
12	78	14,3ff.	125, 129
12,1	70	14,10–32	130
12,1–3	82, 91	14,34	129
12,6f.	79f.	16,34.45	127
12,7	408	17,7	127
15	199	26,12	133
15,18	408		
16,4.8f.	248	<i>Numeri</i>	
17,19ff.	199	5,1–4	121, 125–129
17,21	224	12,14f.	135
21,10	202	13,19	121
22	218	19,11–19	126
22,18	88	22,22	70
22,1–19	94	24,2	71
22,1–14.19	67, 72f., 80–84	31,19	125
22,2	70, 75, 78	35,34	129
22,4	69		
28,10.21	216	<i>Deuteronomium</i>	
32,22	121	3,27	268
33,19f.	79	10,1–5	133
48,22	79	10,2	110
50,5	201	11,29	101
		13	108
<i>Exodus</i>		14,28	100
3,8 LXX	202		

16	100	24,18–25	76
18	100	26,12	133
20,1–20	132		
21,10–14	132	<i>1. Könige</i>	
23,10–15	122, 131–135	8,9	110
24,5	132	8,16.44.48	102
27	101, 104	8,33f.	415
28	108	8,44.48	418
28,61	110	17,17	248
29,10	122	21,13	128
29,20	110	22,34	121
30,1	100		
30,10	110	<i>2. Könige</i>	
31,11	99	3,27	83
31,26	110	4,10 LXX	165
33,2	210	5,3	248
34,1	268	7,3	125, 128
<i>Josua</i>		8,28	233
5,10	71	15,5	125
8,30	101	21,18.26	16
9,16f.	69	22–23	102–111, 113f.
9,27	99f.	22,3	259
22	102	23,2.21	105
		24,7	408
		25,4	16
<i>Richter</i>		<i>Jesaja</i>	
2,5	101	1,26 LXX	206, 256
6,36–40	355	1,29	16
13,25	121	2,2–4	92, 161f., 167
19,3	70	2,2–5	90, 426
20,26	102	3,1–3	394
21,19	102	4,3	231
<i>1. Samuel</i>		6	90
4,3	121	6,2	320
4,5–7	132	7	89
21,4–7	132, 133	7,14	277
29,10f.	69	9,1	159
30,1	69	9,5f.	88f.
		11ff.	209
<i>2. Samuel</i>		11,6–9	392
6,17	93	13,3	132
7	87	18,16	252
7,6f.	133	23,12	203
7,14	86	24,2	248
10,12	99	31,5	202
13,2	75	47,1ff.8	203
20,19	203	49,16	217, 226, 280
24,17ff.	77	49,20	208

50,1	204	<i>Ezechiel</i>	
51	196		
51,1ff.	222f.	1,24	121
51,3	223	8,5	71
52,1–7	255	13,19	231
52,1f.9	219	28,13–16 LXX	26
52,7	200	31,8f. LXX	26
52,22	204	37,37	208
54,1 LXX	203, 221–228, 256	38,12	92
54,1ff.	196	40–48	213
54,1.4–8	204	42,15 LXX	214
54,11–13	214		
54,15	215	<i>Joel</i>	
59,20	305	4,17.21	209
60,1–22	161		
60,1.19	208, 391	<i>Amos</i>	
60,3	162		
60,14	99	4,10	121
60,15	204		
60,16	202	<i>Jona</i>	
60,19f.	140	3,7f.	209
61,5	233		
61,10	140, 196, 268	<i>Micha</i>	
62,5	204		
65,3	16	1,5f.	165
65,6	231	4,1	320
65,17f.	267	4,1–4	92
65,17–25	355	4,1–5	90, 426
65,18b	267		
65,25	209	<i>Sacharja</i>	
66	196, 204, 208,		
	232	1,17	208
66,6ff.	223	2	226, 228
66,9f.	222, 223	2,1	71
66,10	208, 223	2,9	208
66,11	203f.	2,10f(14f)	215
66,17	16	2,15	409
66,22	208, 267	5,1.5	71
66,55ff.	196	6,1	71
		14,9	264
		14,16–19	232
<i>Jeremia</i>			
7,4	358	<i>Maleachi</i>	
7,18	255		
16,19	259	3,16	231
39,4	16		
39,11f.	75	<i>Psalmen</i>	
41,13 LXX	202		
44,17–29	255	2	85f.
52,7	16	2,7	85
		9f.	148f.
		18,5	355
		24	148f.

45	277	4,12–5,1	16
45,5	356	5,1f.	250
46,5	99	6,7ff.	253
47	148f., 232	6,9f.	250
47,8	264	7,1	249
48	78	7,5	253
48,2f.	91	8,6	252
48,2,9	99	8,8	250
68	210	8,13 LXX	262
69,28	212, 231		
75,2	355	<i>Prediger</i>	
84,5	236	2,5	22
86 LXX	232–235		
86,3–6 LXX	234	<i>Klagelieder</i>	
87 LXX	196, 205	1,1f.	203
87,5	232		
89	86f.	<i>Daniel</i>	
92	150	6,11	418
93,1	264	7,10	231
96	147, 149, 232	10,21	231
96,10	264	12,1	231, 271
97,1	264		
99,1	264	<i>Esra</i>	
101,8	99	6,2f.	268
109,4 Vulg.	89		
110	86	<i>Nehemia</i>	4
110,1	85	1,8f.	100
110,3	85	1,9	99
113,9	222	2,8	23
122 LXX	248	3,15	16
132	85, 87f., 90		
132,11.17	87f.	<i>1. Chronik</i>	
135,21	209	9,18	122, 135
139,16	231	15,1	93
145	149	15,1.3.12	76
145,10–21	148	16,1	93
		17,12–14	86
<i>Sprüche</i>		19,13	99
24,58 LXX	248	21,15ff	77
		21,18–22,1	76
<i>Hoheslied</i>		22,5.14	76
1,1–4 LXX	252	22,10–13	86
1,14.17	253	28,2	76
2,8.14 LXX	262	28,7b–10	86
3,1–4	252	28,11f.18f.	214
3,9.11	253	28,24	78
3,11	262	29,2.3.16	76
3,14	22f.		
4,7	274		
4,9f.12	250		

2. Chronik		6,20f.26.40	77
1,4	76	7,12	100
2,6	76	7,12.15	77
3,1	75–80, 91, 94, 218, 413, 416	7,17f.	86
6,6	102	31,2	122, 135

## II. Apokryphen und Pseudepigraphen zum Alten Testament

<i>Abraham-Apokalypse</i>		7,39f.	140
21	38	7,123	37
29,3–8	36f	8,52	217, 229
4	37	10,7	217
51	37	10,7.20–23	203
		10,21f.	166
		10,54ff.	217
<i>Elia-Apokalypse</i>		13,36	217, 267
10,6	214		
		<i>äth. (1.) Henoch</i>	211
<i>Baruch</i>		1–36	32–35, 209
4,8–12	217	1,3–9	210
4,8–20	203	12,1	272
4,21–37	204	14–36	37f
5,1–9	204	14,9–15	209
		25,3f.	210
<i>syr. Baruch</i>	217	26	210
3,1–3	217	26,1–6	308
4,1ff.	205, 217	27,2–4	210
4,1–6	226	37–71	39
6,9	217f.	38,1	211
10,12	164	38–71	211
10,16	217	39,5f.9	212
17,4	167	46,3	212
32,4	217	47,3f.	211, 231
44,7.12	217	48,3.6	212
51,8.10ff.	217	53,6	211
73,1	231	71,14–16	212
73,6	209	89,36	210
77	163	89,50a.66f.73	210
77,9	217	89,61	212
		89,74	210
<i>4. Esra</i>	1, 21	90,14.22	212
6,3	37	90,20	211
7,26	140, 217, 267	90,28	201, 207
7,26–29	314	90,28f.36	210
7,35f	37	91,5–9	211
		91,9	210

91,10	211		
91,13	314		
96,7	231		
104,1	231		
106,19	231		
108,3	212		
<i>sl. (2.) Henoch</i>			
3–22	38		
55,2	228, 215		
58,4–9	142		
65,3–10	228		
65,4–7	142, 144		
<i>gr. Henoch</i>			
14,21f.	226		
<i>Judit</i>			
1,1–4	8		
<i>Joseph und Aseneth</i>			
6,2	166		
8,5	231		
8,9f.	216		
12,13	259		
12,15	231		
15,4ff.	231, 233		
15,6ff.	216		
15,7	259		
16,8	35		
16,14	231		
16,16	216		
17,6	216, 259		
19,5.8	216		
22,13	216, 233		
<i>Jubiläenbuch</i>			
1,10	213		
1,15–18	167		
1,23f	213		
1,28f.	212f.		
4,25	212		
8,19	200, 213		
15,26	201		
21,11	161		
22–25	167		
		<i>1. Makkabäer</i>	
		2,11	219
		4,11	256
		9,39	261
		14,27	219
		<i>2. Makkabäer</i>	
		2,4–8	210
		2,22	219
		9,14	219, 256
		10,28	259
		12,21	233
		<i>Paralipomena Jeremiae</i>	
		5,32.34	218
		8,9	218
		9,5f.10–32	218
		<i>Psalmen Salomos</i>	
		5,2	259
		11,2	204
		15,11	259
		17,22.30	206
		<i>Sibyllinen</i>	
		3,46–49	35
		3,710.716–719	167
		3,788–795	209
		3,787	208
		5,420–227	165
		5,250ff.424ff.	215
		<i>Jesus Sirach</i>	
		24,7–12	209
		51,11	202
		<i>Testament Abrahams</i>	
		A 2,3–6	215
		A 11,10	215
		A 14,18	215
		A 20,14	214, 270
		B 10,2	215
		<i>Testament Salomos</i>	
		18,34	162

<i>Testamente der Zwölf Patriarchen</i>		13,17	214
T. Levi		14,5–7	161
2,5–5,7	38		
4,3	164	<i>Vita Adae et Evae</i>	
10,5	210, 215	37,5	215
10,15	215		
14,3f.	163	<i>Vitae Prophetarum</i>	
18,3f.	164	Jeremia-Vita	
18,10f.	36	2,9–14	210
T. Dan		2,10	236
5,12f.	215, 267		
5,13f.	215	<i>Zephania-Apokalypse</i>	
<i>Tobit</i>		2,6f.	145
13,9–18	161		

### III. Qumranische Schriften

1Q14 8–10,3–9	165	4QpJes <sup>d</sup> 6f.	214, 222
1Q32	213, 321	4QMMT B 27–30	120
1QH 4,27	163	4QMMT B 58–62	120
1QH 6,17f.	163	4QPs 11 <sup>f</sup> 7–8	204
1QH 6,24ff.	214	5Q15	213, 321
1QH 8,5f.	23	5Q15 1 ii, 6.9.11	213
1QM 1,8f.	163	6Q 8,2	26
1QM 6,10	122	11Q5 22	204
1QM 16,3	122	11Q5 27,2	164
1QSb 4,21	163	11Q18	321
2Q24	213, 321	11Q19 20,13f.	161
4Q521	157	11Q20 7,1f.	161
4Q541 9,3–5	164	11QPs <sup>a</sup> 27,7	150
4Q554.555	213, 321	11QMelch 16f.	200

### IV. Jüdisch-hellenistische Literatur

<i>Josephus Flavius</i>		<i>De Bello Judaico</i>	
<i>Antiquitates Judaicae</i>		2,259f.	220
1,37	23	4,467	23
3,261–264	121	5,227	121
12,233	23	6,6	23
20,167f.	220	<i>Vita</i>	
		6	231

## Philo von Alexandrien

*Legum Allegoriae*

3,85f 299

*De Cherubim*

100ff. 291

*De Confusione Linguarum*

77f. 229

*In Flaccum*

46 206, 256

*De Fuga et Inventione*

94 215

*De Josepho*

69 215, 229

*Legatio ad Gaium*

203.281.295.

305.334 206, 256

*De Migratione Abrahami*

247–254 201

*De Mutatione Nominum*

263 199

*De Opificio Mundi*19 215, 320  
134f. 215*De Praemiis et Poenis*79–126 216  
85–90 209  
123 333  
165–172 216*De Providentia*

2,39 215

*De Somniis*

1,41.181 216

*De Specialibus Legibus*1,34 215  
1,208 210*De Vita Mosis*251 215  
2,263 216

## V. Neues Testament

*Matthäus*4,8 268  
4,16 159, 168  
4,17 151, 154f.  
4,23 151f., 156f.  
5,3 157  
5,10.19f. 155f.  
5,11–20 160  
5,13–16 148, 158–162, 168  
5,14 165, 166, 224, 356  
5,17–20 159  
5,20 151  
6,10 155  
6,33 155  
7,13f. 159  
7,21 151, 154, 1567,24–27 159  
8,11f. 151, 154–157  
9,14f. 262  
9,35 151f., 156  
10,7 152, 154f.  
11,11 151  
11,12 152–154  
12,28 152, 154, 156  
13,24–30 151f., 155, 156  
13,33 151, 153  
13,41–50 151–157  
16,17–28 160  
16,19 151, 153, 155  
18,1–3 151  
18,3f. 151, 155  
18,12f. 151, 156  
19,23f. 151, 156, 388

19,28	153	8,16f.	158
20,1	152	9,2.11	151f.
20,1–15	153, 156	9,60.62	156
20,16	265	10,9.11	152–155
20,21	151, 153, 155	10,20	231
21,28–32	154, 156	11,2	155
21,43	153–155	11,20–22	151, 152, 154, 156
22,1f.	265	11,33	158
22,1–10	153f.	12,32	154
22,1–12.14	265	13,18f.	155
22,2	262, 264	13,19	21
22,2.11–13	156	13,28f.	151
23,13	151	13,33	279
24,14	153	14,15	151, 155, 157
25,1.6	227	14,15.17f.24	265
25,1–13	155–157	14,34	158
25,10	262	15,3–7	151
25,34	156	16,3	248
26,29	151	16,16	152–154
28,10	250	16,22f.	355
28,16–20	160	17,20f.	151, 152, 154
		17,21	358
<i>Markus</i>		18,17.24f.	151
1,15	152, 154f., 157	18,29	155f.
2,18–20	262	19,11	151
2,19ff.	265	19,17–21	264
3,27–30	262	21,31	154
3,31–35	151	22,16	151, 153, 155, 157
4,11	156f.	22,29f.	155
4,21f.	158	22,30	151, 153, 157
4,26–29	153, 155	23,25	252
4,30–32	151, 153, 155	23,42	151, 153
9,1	154f.	23,43	21, 38
9,47	151, 156	23,51	154
9,49			
10,14	154	<i>Johannes</i>	
10,15.23–25	151, 155	1,14	209
12,9	248	1,17f.	253
12,34	151, 156	1,20–23	261
13,2	305	1,34	252, 263
14,25	151, 153, 155, 157	3,3	156f.
		3,5	151, 156f.
<i>Lukas</i>		3,21	261
1,3	248	3,25–30	262
1,11	299	3,27f.	260
1,33	151	3,29	249, 253, 260, 268
5,33–35	262	3,29f.	261
6,20	151	4,2	262
8,1f.	152	4,10ff.	269
		4,21–24	357f.

6,33	294	<i>Römer</i>	
6,37.39.44	263	2,29	201
6,70	263	4,2f.	287–289
7,37f.	269, 392	4,17.25	222
8,34f.	256, 263	6,8	266
10,29	263	7,22	357
10,30	253, 279	8,15.23	222
11,11	260	8,18–30	212
12,13	227	8,29	250
12,37–40	263	8,29f.	269
13,18	263	9–11	195
13,34	251	11,26	202, 224, 226, 227,
14,2	214, 268, 269		305
14,2f.	270	11,26f.	238
14,13	269	11,36	209
14,20	252	15,26	157
15,6	262	15,31	305
15,13–15	260	16,13	252
15,15	256	16,25–27	273
15,22f.17	251		
16,13	269	<i>1. Korinther</i>	
17,2.12ff.	263	1,19	291
17,21.23	252	3,9	291
17,24	269	3,16	358
18,1	21	3,17	293
18,19	263	6,9f.	293
18,36–38	237	6,19	291
19,34	392	8,6	226
19,41	21	10,21	294
20,17	250	11,10	214, 236
20,28	253, 263	11,26	269
		15	228
<i>Apostelgeschichte</i>		15,3b	222
2,5–11.14	206	15,23–28	227
2,42–47	315	15,28	209
7,59	269	15,47f.	233
8,26–40	234	16,22	269
9,15	234		
10,1	234	<i>2. Korinther</i>	
13,7.12	234	3,18	212
17,12	234	4,6.8	225
21,3–7	234	4,14	266
23,26	248	5	228
24,3	248	5,1	292
24,24ff.	234	5,8	269
25,13–26,32	234	6,16	357
25,26	248	11,2f.	249, 263,
26,25	248		272
28,15	227	12,1–5	38
28,17	234		

12,3	214	<i>Philipper</i>	
12,4	21	1,13	234
13,4	266	1,23	226, 228, 266, 269
<i>Galater</i>		1,27.29f.	230
1,1.4	202, 206	2,6–11	230
1,15f.	225	2,16	298
1,17	200	3,2	228
1,25a	200	3,9	293
2,4	235	3,18	228
2,10	157	3,19	230
2,15a	201	3,20	195f., 216, 226, 227, 228–237, 279, 307
2,16–4,7	202	3,20f.	230, 238
2,17	293	3,21	212, 269
3,1	197	4,3	230, 231, 234, 235
3,1–5	197		
3,2ff.25	225	<i>1. Thessalonicher</i>	
3,6–18.29	197	4,13–17	227
3,15–18	199	4,15ff.	216
3,19f.	199	4,17	226, 227, 266
3,25	224		
4,1ff.	198	<i>1. Timotheus</i>	
4,5	222	3,15	292
4,8–20	197		
4,9	234	<i>2. Timotheus</i>	
4,9f.	201	1,10	292
4,21	224		
4,21–31	195–202	<i>Hebräer</i>	
4,24–26	271	2,5	271
4,25f.	238, 256, 306f.	2,11	250
4,26	195–197, 206, 216, 225, 227, 229, 230, 232–235, 237, 255, 272, 274, 279f., 356	11,13.16	229
4,30	202	11,14	271
5,1	198, 274	12,18–24	236
5,10	201	12,22	237
5,12	228	12,22–24	270, 272, 274
6,11ff.	201	13,11	122
6,15	225	13,11–14	119
		13,14	271
<i>Epheser</i>	273	<i>1. Petrus</i>	
2,12.19	239	1,1	229, 252
2,12.19.21	274	1,17	230
2,18–22	292	2,4f.	291
5	273, 277	2,4.6	252
5,22–32	249, 263, 273	2,9	395
6,5	248	2,11	229f.
		5,13	246, 252

Johannesbriefe	245f., 251	13,8	268
<i>1. Johannes</i>		13,18	231
		14	388
2,4f.	250	14,1	266, 367f., 386
3,2	269	14,8	264
3,15–22	250	14,13	252
5,20	253	15,3	266
4,6ff.	250	16,6	266
15,6	263	17,3ff.9b.15–18	264
		17,8	231
<i>2. Johannes</i>		17,14	265
		18	264
1	266, 278	18,6	265
4.13	266	19,2.6.7b.9	264f., 266
5	251	19,7	249
1–6.9–11.13	245, 247, 250–253, 256, 263	19,7b	264
		20	388
		20,9	119, 267
<i>3. Johannes</i>		20,13.15	231
6.9.10	259	20,19	122
		21	209, 227, 266, 270, 279f., 369, 380, 383, 386, 388
<i>Offenbarung</i>	260, 263–274		
1,3	269, 270	21,1	319
1,20	265	21,1f.	268, 395
2,7	21, 36	21,2	316, 394
2,10	386	21,2.9	265, 266
3,5	231	21,8	397
3,12	267, 308, 394	21,9	249
4f.	369, 383, 386	21,10	268, 322
4,3	268	21,11.16–18	268
4,4.10	386	21,11.18–21	214
4,5	265	21,12	266
5	231, 386	21,12.14f.17–19	144
5,6.9.12	268	21,16	208, 268, 269
5,10	266	21,22	209
7	383, 388	21,22f.	168, 209, 308f.
7,4–8	266	21,23.25	140f., 144, 269
7,9	386	21,27	231, 395, 397
7,17	266	22	266, 270
8,3	265	22,1	392f.
10,7	266	22,3ff.17.20.24	269f.
11,8	217, 267	22,5	141, 144
11,15–17	264	22,15	397
12	270	22,17	266, 270, 392
12,6	270	22,19	231
13,6	265	22,20	270

## VI. Neutestamentliche Apokryphen

<i>Apokryphon d. Bartholomäus (kopt.)</i>		<i>Pseudoklementinen</i>	
16,11.14	397	Recognitiones	
18,5	397	I 51,1f.	395
33,5	397	IX 3,1–3	395
<i>Philippusakten</i>		<i>Pseudo-Titus-Brief</i>	
109	318, 397		318
<i>Thomasakten</i>		<i>Thomasevangelium</i>	
11	261	20	151
		27	151
<i>Paulus-Apokalypse</i>		46	151
§§ 23–30	318	54	151
		76	151
<i>Epistula Apostolorum</i>		82	154
33(44)	225, 318, 394	86	151
		96	151
		97	151
<i>Epistula Jacobi Apoc.</i>		113	151
NHC I,2 p. 16,8f.	318	114	151

## VII. Apostolische Väter

<i>Didache</i>		<i>Ignatius von Antiochien</i>	
10,3.5f.	269	<i>An die Epheser</i>	
<i>Barnabasbrief</i>		Praescr.	251
6,15	290	1,1.3	289
16,1–4.7.9	288, 290	1,2	298
<i>1. Clemensbrief</i>		2,1	289
29,3	290, 297	5,1	291, 294
45,8	231	5,2	288, 294, 297
41,2	294	7,1	289
52,2	252	9,1f.	288–292, 294
<i>2. Clemensbrief</i>		11,1	292
1,8–2,3	222	15,3–16,1	288, 290, 293f.
5,1	230	21,1f.	289
9,3	296	<i>An die Magnesier</i>	
14,1f.	276f., 290	7,1	294
14,1–3	227	7,2	288, 290, 297, 298
14,2	222	9,1	292

*An die Philadelphier*

2,1	297
3,3	297
4	297
7,2	290, 295 f.
8,1f.	295 f.
9,1	290, 296 f.
9,2	292, 297

*An die Römer*

2,1f.	287 f., 298
4,1–3	287–289, 298
5,2f.	288

*An die Smynäer*

8,2	246
-----	-----

*An die Trallianer*

Praescr.	251
6,2	299
7,2	288, 297, 299

## Polykarpbrief

3,2f.	232, 236 f.
-------	-------------

## Diognetbrief

12,1.3	27
12,8	277

## Hermas

*Similitudines*

I 1,1	310
I 1–9	275
I 2,2	275
IX 1,1	275
IX 9,7	291
IX 12,5–7	275
IX 12,5f.18	394
IX 13,1.5.9	291

*Visiones*

I 2,1	231
I 3,4	276
II 1,3	275
II 4,1	276
II 4,8	275
II 5,3f.	231
III 2,1	292
IV 1	275
IV 2,1f.	275
IV 3,1	275
IV 3,4	276

## VIII. Kirchenväter, christliche Schriftsteller

## Acta Perpetuae et Felicitatis

11–13	272
-------	-----

## Africanus

*Ep. ad Originem*

SC 302,514	249
------------	-----

## Ambrosius von Autpert

*Serm. De Lectione Evangelica*

8	380
---	-----

## Ambrosius von Mailand

*Expositio de Psalmo CXVIII*

15,35	327
-------	-----

*De Spiritu Sancto*

I 158	327
-------	-----

## Anselm von Canterbury

Ep. II 19	339
-----------	-----

## Augustin

*De Civitate Dei*

6,9 261  
25,20 336

*De Haeresibus*

27 315

*De sancta virginitate*

27 287

*In Joh. evangelium tractatus*

XI 8 327  
*Sermo CCII* 380

*De Serm. Domini in monte libri II*

I 4,12 336

## Clemens Alexandrinus

*Hypotyposen*

*Fg. IV* 246

*Paedagogus*

1,45,1 323  
2,119,1f. 323, 395

*Protrepticos*

121,1 323

*Stromata*

4,172,2f. 323  
6,128,2 206  
7,5,4 357

## Pseudo-Clemens

*Ad Virgenes*

5,2 318

## Pseudo-Cyprian

*De montibus Sina*

*et Sion* 236  
§ 10 327

## Cyrill von Jerusalem

*Cat.* 4,10 360  
10,19 360  
13,28 362  
14,16 360  
15,15 362  
15,22 339  
16,4 361  
17,7.22.31 360f.  
34 361

*Epistola ad Constantium*

339

## Didymus der Blinde

*Comm. in*

Sach 8,4 325

## Egeria

*Itinerarium*

1–5 363  
24,1 361

## Ephrem der Syrer

*Sermo II*

323–346 318

*Hymnen De Virginitate*

36,3 318

## Epiphanius

*Panarion*

48,2–13 316  
48,14 279  
49,1 279  
49,1–3 316  
80,1,2–4; 2,1f. 258

## Eucherius von Lyon

*Formulae*

IX 341

## Euseb von Caesarea

*Demonstratio Evangelica*

I,III,40	355
I,VI,40.65	357
I,VII,4	355
VI,XVIII, 23	353

*Praeperatio Evangelica*

IX,34,7.8.15	166
--------------	-----

*Historia Ecclesiastica*

3,20,2f.	237
3,32,7	277
3,28,2	338
4,22,4	277
4,26,14	311
5,1,10.33	393
5,1,45	278
5,18,2	279, 315
5,18,9	246
6,11,6	249
6,14,8	249

*Mart. Pal.*

11,1	396
11,9–11	237, 272
11,9–12	330
<i>Comm. in</i> Ies 54,12	399
<i>Comm. in</i> Ps 64,2–3	396

*Vita Constantini*

III 28	359
III 33	399
III 33,2	338
III 52	356

*Tricennatsrede an Constantin*

11,2	359
------	-----

## Eustratius

*Vita Eutychii*

8,74	351
------	-----

## Gregor von Nyssa

*Epistulae*

2,3	328
2,15	361
2,16–17	357
3,1	360
3,1.3	328
3,23	358

*De Vita Moysis* 358, 363

## Gregor Thaumaturgos

*Dankrede an Origenes*

16,196	396
--------	-----

## Hieronymus

<i>Comm. in Ier</i> 4,43	332
<i>Comm. in Ez</i> 2,5f.	362
<i>Comm. in</i> Apoc. Epil. 1f.	332f.

*Epistulae*

46,4.8.11	354
46,5.7	362f.
47,2	363
58,2	356
58,3	358
58,4	354
108,3	360
108,10	362
123,11	250
127,8	331

*Praef. in Librum Paralipomenon*

PL 29,423A	359
------------	-----

## Hippolyt

<i>Comm. in</i> Prov. 9,1	395
------------------------------	-----

*Refutatio omnium haeresium*

V 7,39	318
V 8,37	318
VI 34,3	318

**Irenaeus***Adversus haereses*

1,1,2	277
1,26,2	312, 399
3,4,1	392
3,22,3f.	277
3,24,1	392
4,4,1	312
4,33,4	277
5,19,2	277
5,31–36	392
5,35,2	280
5,33,3f	37
5,36,1	313

**Justin***Apologie*

11	237
116,2	237
117,3	237

*Dialogus*

40,4	313
80	391
80,1f.	313
80,5	320
81,4	314

**Laktanz***Divinae Institutiones*

VII 24,6	322
----------	-----

**Malalas, Johannes**

<i>Chron. XVIII</i>	351
---------------------	-----

**Melito von Sardes***Passa-Homilie*

7.44	310
------	-----

**Methodius von Olympus***De Ressurrectione*

I 55,1	327
--------	-----

*Symposion*

§§ 158–160.	
162–164.182–184	396

**Origenes***Comm. in*

Mt. 22,34–27,63	279
-----------------	-----

*Contra Celsum*

VI, 23	396
VII,28f.	356

*Ep. ad Gregor. Thaum.*

§1, Z. 1–2	249
------------	-----

*Homiliae*

Hom. in	
Lev 13,5	357
Hom. in	
Jos 8,22–24	326
Hom. in	
Jer 5,16f.	396
Hom. in	
Jer 11,2–4	326
Hom. in Ez 13,1	39
Hom. in	
Luc 20,27–40	326

*De Oratione*

23	158
----	-----

*De Principiis*

II 11,2–4	324f., 395
IV 3,8 (22)	326

*Selecta in Psalmos*

45,5	326
------	-----

**Passio Justini et sociorum**

Rec. B 3	356f.
----------	-------

**Passio Pionii**

4,18	353
------	-----

<b>Paulinus von Nola</b>		<i>Adversus Marcionem</i>	
<i>Epistula XXXII</i>	369, 371	3,24,3f.	196, 279, 317f., 393
		4,13,6	205
<b>Philostrat</b>		<i>Adversus Praxean</i>	
<i>Vita Appolloni</i>		27,5.10	206
1,6	257		
		<i>De Oratione</i>	
<b>Pseudo-Athanasius</b>		2,4–6	279
<i>Quaestiones ad Antiochum II</i>		<i>De Resurrectione</i>	
37	338	26,13	356
<b>Socrates (Scholasticus)</b>		<b>Theodoret</b>	
<i>Historia ecclesiastica</i>		<i>Comm. in Jes 1,8</i>	400
I 17	400	49,22	400
		60,1	400
<b>Tertullian</b>		<b>Theophylakt</b>	
<i>Ad Martyras</i>		<i>Enneratio in Evangelium Lucae</i>	
1,1.4	278	10,38–42	247
<i>Ad Nationes</i>		<b>Viktorin von Pettau</b>	
2,6	278	<i>Comm. in</i>	
<i>Adversus Hermogenem</i>		Apoc. 11,5	333
6,3	278	21,2f.	320
<i>Adversus Judaeos</i>		<i>Fg. chronolog.</i>	319
13,15	394	<b>Vita Danielis Stylitae</b>	
			351

## IX. Rabbinische Literatur

<i>Mischna</i>		bBB 21a	167
mRH 1,2	232	bBB 75b	321
mSan 3,5	261	bAr 10a	162
mHag 2	38	bBer 28b	162
<i>Tosefta</i>		bKet 111b-112a	428
tKet 1,4 Z. 261	261	bRH 16b	232
		bTaan 5a	309
<i>Babylonischer Talmud</i>		<i>Palästinischer Talmud</i>	
bBB 4a	162	yShab 2,5b,40	162
		yShab 68c,61	162

<i>Avot de Rabbi Natan</i>		<i>Midrash Shir HaShirim</i>	
25	162	1,3 (85a)	162
		1,15 (94a)	162
<i>Bereshit Rabba</i>		<i>Midrash Tehilim</i>	
32,10	331	22,3 (91a)	162
59,5	162		
<i>Wayiqra Rabba</i>		<i>Nistārōt de Rabbi Shim'on bar Jochai</i>	
24,4	167	(Shemuel, 189)	413
<i>Shir HaShirim Rabba</i>		<i>Pesiqta de Rav Kahana</i>	
7,5	321	20 p. 143a	321
7,5,3	208, 267	22	196
<i>Sifre Devarim</i>		<i>Pesiqta Rabbati</i>	
1	167	41,2	167
<i>Bate Midrašot (Wertheimer)</i>		<i>Tanḥuma Buber</i>	
Bd. II,30	415	Emor §9 p. 45a	270

## X. Targumim

<i>Targum Pseudo-Jonathan</i>		<i>Targum Canticum</i>	
Lev 2,13	161	4,8f.	261
<i>Prophetentargum</i>			
Jes 61,10	262, 265		

## XI. Pagane antike Literatur

<i>Aelianus, Claudius</i>		<i>Indike</i>	
<i>Natura animalium</i>		40,2–5	4
XIII,18	5	<i>Curtius Rufus, Quintus</i>	
<i>Ammianus Marcellinus</i>		<i>Historiae Alexandri Magni</i>	
<i>Res gestae</i>		VIII,1:11–13	4f.
23,6,19	257	<i>Diodorus Siculus</i>	
<i>Arrian</i>		<i>Bibliotheke</i>	
<i>Anabasis</i>		II,10:1–5; 13:1–4	5
VI,29:4–9	9	II,10–13	9
		II,13	10

V,19:2 5, 26  
 XIX,21,3 4  
 XVI,41 5f.  
 XVII,70,1–3 47  
 XVII,71,1–8 47

### Epiktet

#### *Enchiridion*

40 248

### Fronto

#### *Ep. ad M. Caesaris*

II,2.15 249  
 V,37 249

#### *Ep. ad Amicos*

II,7 249

### Herodot

#### *Historien*

I,98 51f.  
 I,131 10  
 IV,109.181 3  
 VII,138 3

### Homer

#### *Odyssee*

VII,112–132 17

### Livius

#### *Ab Urbe Condita*

39,13,14 266

### Lukian

#### *Verae Historiae*

2,11f. 145

### Plutarch

#### *Vitae Parallelae/Alkibiades*

24,7 5  
 24,4 5

#### *Vitae Parallelae/Artaxerxes*

24f. 5

#### *Moralia*

271E 248

### Plinius

#### *Naturalis Historiae*

XXXI,45 162

### Polybius

#### *Historiae*

5,21,1f. 308  
 5,71,1f. 273  
 10,27,1–13 8  
 31,29 5

### Strabo

#### *Geographia*

12,8,14 220  
 15,3,7 9

### Stobäus

#### *Florilegium*

3,7 264

### Tacitus

#### *Annales*

12,58,2 221  
 15,44,3 266

### Xenophon

8

#### *Anabasis*

143

I 2,7 4f.  
 I 4,10f. 5f.  
 II 4,14 5  
 V 3,7–13 24

#### *Hellenica*

IV 1,15–16. 5  
 IV 3,14 5

*Oikonomikos*

IV 4.21–23	19
IV 13.20–22	3–5

## XII. Iranische Schriften

<b>Avestische Texte</b>		<b>Bundahišn</b>	
<i>Hadoxt Nask</i>		17	50
		30,13	31
2	29	30,14	32
2,7f.	30f	34,24	41
<i>Gāthā</i>		<i>Dādestān ī Dēnīg</i>	
	27	19,23	29
<i>Vidēvdād</i>	27, 143	25	30
2,37.40	143	<i>Pahlavi Rivāyat</i>	
3,4	20	23,13	29f.
3,1–11	19	48	26
3,12–23	20	48,101.107	41
3,15	8	<i>Skand-gumānīg wizār</i>	
3,18	2	XI 62.66.75.79	54
3,18 (Pahl.)	28	XIII 16f.20.29.37.	
3,19–21	6	121.136.141f.	54
3,30f.	20	<i>Wizīdagīhā ī Zādspram</i>	
5,49	3, 7	3,24.85	51, 53
5,49 (Pahl.)	28	29,3	49
18,6	28	30,52	31
19,28–32	28, 30	30,53–61	32
<i>Yasna Haptaŋhāiti</i>		35,52	41
29,1	142	<b>Neupersische Texte</b>	
45,6	28	<i>Dārāb Hormazyār's Rivāyat</i>	
50,4	28	II 18	65
51,15	28	II 71f.	55
<i>Yašht</i>		II 416	55
15	143	<i>Šad dar</i>	
19,44	28	Prolog	55
<b>Mittelpersische Texte</b>			
<i>Ardā Wirāz Nāmag</i>			
4,7	53f.		
7–9	30		
12,1.8	54		
15,10	30, 54		

## XIII. Armenische Literatur

## Movses Khorenatsi

*Geschichte der Armenier*

II,6	22
III,8	22

## Phavstos Buzand

*Geschichte*

III,8	22
-------	----

## XIV. Koran

2,58	408	18,107	39
2,114	410, 418	21,28	407
2,282	408	21,51–73	408
3,49	407	21,71	407, 423
5,20–26	407f., 423	28,4f.	408
5,48–53	422	30,3	424
6,127	39	34,13	409
7,128	411	34,18	407, 423
7,137	407f., 423	47,15(16f)	39
7,161	408	48,20	407
10,25	39	52,4	425
10,87	418	55,46–77	39
10,93	409	56,11–40	39
17,1f.	406, 414, 422–426	61,12	39
17,4–7	410	81	423
17,7.60.90–93	424		

## XV. Inschriften

## Akeldama-Gräber 248

*Inscriptions grecques et latines de la Syrie**Corpus inscriptionum Judaicarum*

II Nr. 754	258
II Nr. 1435–37	258

IV, Nr. 2716	39
VI, Nr. 2716	254
XIII,1 Nr. 9006/7	254
XIII,1 Nr. 9008/9	254

*Dareios Bīsūtūn*

38.45	3
-------	---

*Šābuhr Kaba-i Zardušt*

25/20/46	9
----------	---

*Dittenberger, Sylloge Insc. Graec.*

463	24
-----	----

*New Documents II (ed. Horsley)*

Nr. 115, Z. 12	322
----------------	-----

*Inscriptiones Graecae, Editio minor*

IV, 1 106,27	258
--------------	-----

*Peek, Griechische Vers-Inschriften*

1160	252
------	-----

<i>Sammelbuch griechischer Urkunden aus Ägypten</i>		<i>Welles (Gerasa-Inschriften)</i>
10211	248	10.15.38.52.54.
10278	248	119.121f.134.137 253, 285

## XVI. Papyri

<i>BGU</i>		<i>P. Oxyr.</i>	
IV, 1080	258	1544.2059.3810.	
		3815.3992.3998.	
<i>Derveni-Papyrus</i>		4493	248
ZPE 47 (1982) 7,		4445	252
Col. XII.	209		
<i>P. Fayum Towns</i>		<i>P. Tebtuni</i>	
		5,93.99	24
55	24	24,42f.	24
226	24	86,14	24
		86,18–20	24
		86,503	24
<i>P. Hibeh</i>		<i>P. Yadin</i>	
Nr. 112	23	19 Z. 22	199

## Autorenregister

Die *kursiv* gedruckten Seitenzahlen beziehen sich auf die Anmerkungen.

- ‘Abd al-Ġalīl ‘Īsā 407–409, 410, 419,  
424–426, 430  
‘Abd al-Ĥalīm Maḥmūd 406, 430  
‘Abd ar-Raḥmān Zakī 406, 430  
Abrahams, I. 261, 281  
Ackerman, S. 255, 281  
Ahlström, G. 105, 108, 116  
Ahn, G. 9, 41, 47  
al-Bīrūnī 410, 430  
Aland, K. 314, 343  
Alt, A. 69, 94, 103, 112, 116  
Althaus, P. 342f.  
Andrae, T. 40f.  
Apollonj Gheti, B. M. 369, 401  
Aptowitz, A. 309, 343  
Asad, M. 409f., 430  
al-‘Asali 427, 430  
Ashtor, E. 427, 430  
Aubin, J. 52  
Auffahrt, C. 339, 343  
Aune, D. E. 264–266, 268, 281
- Baltes, M. 337, 343  
Bandmann, G. 335, 343  
Bang, M. 255, 281  
Barnard, L. W. 313, 343  
Barrett, C. K. 222f., 238, 262, 281,  
306, 343  
Bartsch, H.-W. 290, 300  
Barthélemy, D. 251, 281  
Bauer, W. 261, 281, 300, 312, 343  
Beare, F. W. 229, 238  
Becker, J. 198, 207, 215, 230, 238  
Ben-Dov, M. 136, 415, 433  
Bergmeier, R. 263, 281, 308, 343  
Bernard, J. H. 262, 281  
Berruto, A. M. 314, 343  
Bertholet, A. 106, 116  
Betz, H.-D. 159, 161, 169, 216, 219,  
226, 228, 238, 306f., 343
- Betz, O. 203, 214, 238  
Beumer, J. 270, 281  
Beyer, A. 336, 343  
Berger, K. 213, 238  
al-Biqā‘ī 428, 430  
al-Bīrūnī 410, 430  
Black, M. 201, 211f., 231, 238  
Bleek, J. F. 247, 281  
Bloom, J. M. 427f., 430  
Blum, E. 81, 94, 133, 135  
Böcher, O. 207, 238  
Böklen, E. 144, 146  
Borgehammar, S. 362, 364  
Bonsirven, J. 320, 344  
Börker-Klähn, J. 203, 254, 238, 281  
Böttrich, C. 215, 228, 238  
Bousset, W. 144, 146, 261, 306, 308,  
312, 344  
Boyce, M. 50, 56  
Bratsiotis, N. P. 260, 281  
Braulik, G. 113, 116, 133, 135  
Braun, R. 318, 344  
Brenk, B. 369, 379, 388, 401  
Brentjes, B. 52  
Bresky, B. 247, 281  
Breuning, W. 406, 430  
Breytenbach, C. 197, 220, 239  
Briant, P. 6–8, 11, 42  
Brock-Utne, A. 15f., 25, 42  
Brooke, A. E. 250, 281  
Brooke, G. J. 214, 239  
Brown, R. E. 250, 282  
Brown, S. C. 10, 42  
Brox, N. 231, 239, 276, 281, 305, 310,  
312, 324, 341, 344  
Bruce, F. F. 229, 239  
Bultmann, R. 158, 169, 245f., 261, 289,  
342  
Busse, H. 406f., 410–412, 415f., 421f.,  
426, 431

- Calder, W. M. 314, 344  
 Calmayer, P. 47f.  
 Camelot, T. 287, 300  
 Campbell, K. M. 161, 165, 169  
 Caquot, A. 36, 42, 136, 169  
 Carroll-Spillecke, M. 17, 42  
 Carra de Vaux, B. 40, 42  
 Carson, R. A. G. 241, 283  
 Cechelli, C. 369, 401  
 Chadwick, H. 305, 331, 339, 344  
 Chapman, J. 245, 281  
 Charles, R. H. 142, 146, 265, 266, 281  
 Chilton, B. D. 147f., 152f., 158, 169f.  
 Choksy, J. K. 55f., 60  
 Christe, Y. 369, 389, 401  
 Christensen, A. 143, 164  
 Chyutin, M. 213, 239  
 Ciampa, R. E. 202, 239  
 Cocqerillat, D. 13, 42  
 Cohen, G. D. 413, 431  
 Colli, A. 369, 401  
 Comblin, J. 139, 146  
 Cook, A. B. 257, 281  
 Corbin, H. 145, 146  
 Corbo, V. C. 387, 401  
 Crüsemann, F. 131, 136  
 Curti, C. 322, 344  
  
 Dahood, M. 232, 239  
 Dassmann, E. 369, 388, 401  
 Davies, W. D. 161, 169  
 Day, P. L. 255, 281  
 Deichmann, F. W. 369, 401  
 De Jong, A. 46, 48  
 Delcor, M. 111, 116  
 Delsman, W. C. 406, 431  
 Desai, S. F. 64  
 Dinkler, E. 369, 388, 401  
 Dodd, C. H. 247, 281  
 Dölger, F. J. 253, 278, 281, 291, 300, 339, 344  
 Donaldson, T. L. 159, 167, 169  
 Donfried, K. P. 214, 222, 227, 239  
 Donner, H. 85, 94, 409, 431  
 Döpp, H.-M. 312, 344  
 Duchrow, U. 327, 344  
 Dulaey, M. 319f., 332f., 344, 390, 401  
 Dumbrell, W. J. 159–161, 169  
 Dunn, J. D. G. 196, 239  
 Dupont, J. 158f., 169  
 Dupont-Sommer, A. 146, 169  
  
 Durst, M. 327, 344  
 Durst, S. 406, 431  
 Dusterdieck, F. 247, 281  
  
 Ebeling, E. 12, 42  
 Eberhard, O. 412, 431  
 Eckstein, H. J. 196, 198f., 219, 239  
 Ego, B. 218, 239, 306, 308f., 344  
 Ehlers, E. 51  
 Ehrlich, A. B. 76, 94  
 Elad, A. 414–416, 421, 425, 431  
 Elliger, K. 128, 136  
 Ellis, R. S. 106, 116  
 Engemann, N. 369, 389, 401  
 Erdmann, C. 339, 345  
 Errington, R. M. 260, 282  
 Esbroek, M. van 338, 345  
 Ess, J. van 425, 431  
  
 Fàbrega, V. 322, 345  
 Fascher, E. 331, 345  
 Fauth, W. 9, 13–15, 17, 42  
 Feldmeier, R. 196, 229f., 235f., 239  
 Fensham, F. C. 122, 136  
 Fiey, F. M. 339, 345  
 Finster, B. 52  
 Firby, N. K. 56  
 Fischer, U. 216, 239  
 Fitzgerald, A. 203, 239, 255, 282  
 Fleckenstein, K.-H. 406, 432  
 Flusser, D. 139, 146  
 Fowler, M. D. 134, 136  
 Frank, A. 276, 282  
 Frankemölle, H. 159f., 169  
 Frankena, R. 108, 116  
 Frey, J. 201, 212–214, 216, 219, 228, 239, 269, 270f., 282  
 Friedman, M. 415, 432  
 Friedrichsen, A. 291, 300  
 Fritz, V. 69, 94  
  
 Gallery, L. M. 12, 42  
 Galsterer, H. 220, 239  
 Gammie, J. G. 128, 136  
 García López F. 127, 136  
 García Martínez, F. 213f., 239f.  
 Gardet, L. 39, 42  
 Gärtner, B. 165, 169  
 Gätje, H. 424f., 432  
 Gaube, H. 50, 52  
 Gerlemann, G. 102, 117

- Gerth, B. 317, 346  
 Gese, H. 69, 79, 82f., 85, 87–89, 91, 94,  
 196, 200, 205, 209, 219, 224, 232,  
 235, 240, 273, 282  
 Geva, H. 107, 117  
 Gibbins, H. J. 245, 247, 282  
 Gignoux, P. H. 29, 42  
 Gil, M. 411, 413–415, 424f., 432  
 Ginzberg, L. 426, 432  
 Gnilka, J. 195, 230, 240, 273, 282  
 Goitein, S. D. 406, 409, 414, 429, 430, 432  
 Goldziher, I. 414, 432  
 Goodenough, E. R. 92, 94  
 Götz, M. 424, 432  
 Gousset, M.-T. 388, 401  
 Grabar, A. 370, 397, 401  
 Grabar, O. 406, 414, 432  
 Grappe, Ch. 152, 169  
 Grässer, E. 308, 345  
 Greeven, H. 250, 282  
 Gressmann, H. 144, 146, 261, 306, 312,  
 344  
 Grimme, H. 40, 42  
 Groh, D. E. 316, 345  
 Gros, P. 254, 282  
 Grunebaum, G. E. von 51  
 Guillaume, A. 424, 432  
 Gundry, R. H. 159, 161, 170  
 Gunkel, H. 141, 146  
 Gupchup, V. 60  
  
 Haag, H. 86, 94  
 Hadot, J. 140, 146  
 Hagner, D. A. 161, 170  
 Hanhart, R. 208, 240  
 Haran, M. 104, 117, 129, 136  
 Harl, M. 214, 239  
 Harnack, A. v. 316, 340, 345  
 Harrington, D. J. 161, 170  
 Harris, R. 250, 282  
 Hartmann, R. 423, 432  
 Harvey, A. E. 311, 345  
 Hasson, I. 427, 432  
 Hauck, F. 269, 282  
 Hays, R. B. 221, 240  
 Heid, S. 313, 345, 354, 390, 402  
 Heise, J. 245, 282  
 Helfmeyer, F. J. 128, 136  
 Hellemo, G. 369, 389, 402  
 Hengel, M. 170, 197–201, 204, 206f.,  
 212, 214, 219f., 223–225, 228, 230f.,  
 234f., 240, 245–247, 251f., 254,  
 256–258, 263, 265, 269, 273, 275, 282  
 Hermisson, H.-J. 203, 240  
 Herzer, J. 218, 231, 240  
 Heschel, A. J. 409, 432  
 Hilgenfeld, A. 245, 247, 282  
 Hinnells, J. 59, 61, 63, 65  
 Hirschberg, J. W. 414, 416, 419, 423,  
 426, 432  
 Hoffmann, H.-D. 104, 106, 107–109, 117  
 Hofius, O. 198, 219, 222, 224, 226, 228,  
 231, 236, 240, 253, 269, 282, 308, 345  
 Hollander, H. W. 215, 240  
 Hollenstein, H. 111, 117  
 Holloway, S. W. 112, 117  
 Holtz, T. 227, 240, 309, 345  
 Holtzmann, H. J. 247, 283  
 Hommel, H. 264, 282, 331, 345  
 Hopper, V. F. 336, 345  
 Hornig, E. 25, 42  
 Horowitz, J. 406, 423, 426, 432  
 Huff, D. 50, 53  
 Hultgård, A. 15, 30f 36, 38, 41f., 53,  
 143, 146  
 Humbach, H. 51  
 Humphrey, E. M. 216, 241  
 Hunt, E. D. 305, 331, 345  
 Hyldahl, N. 257, 283  
  
 Ibn ‘Asākir 410, 426, 432  
 Ibn al-G‘auzī 428, 433  
 Ibn al-Murağġa 428, 433  
 Ibrāhīm, M. 427, 433  
 Idinopoulos, T. A. 406, 432  
 Ihm, C. 329, 345, 369, 402  
 Ilan, T. 248, 283  
 Im, T.-S. 86, 94  
 Ismā‘il, S. M. 426, 433  
  
 Jacobs, E. 25, 42  
 Janeras, S. 305, 345  
 Janowski, B. 209, 241  
 Jeejeebhoy, J. R. B. 62  
 Jenni, E. 76, 94  
 Jeremias, G. 207, 214, 224, 241, 345,  
 370, 397f., 402  
 Jeremias, J. 36–39, 42, 160f., 170, 215,  
 241, 262, 283, 338, 342, 345  
 Jessen, O. 257, 283  
 Jobes, K. H. 221, 223, 227, 241  
 Johnston, N. J. 51

- Jonge, M. de 215, 240  
 Jongh, G. de 57  
 Joosten, J. 124f., 129, 136  
 Joranson, E. 331, 345  
  
 Kalimi, I. 69, 95  
 Kalinka, E. 257, 283  
 Karmi, H. S. 421, 433  
 Käsemann, E. 226, 241  
 Kaufmann, J. 128f., 136  
 Kellens, J. 25, 29f., 42  
 Keller, C. A. 409, 433  
 Keller, M. 99, 115, 117  
 Kenyon, K. M. 107, 117  
 Kieffer, R. 294, 297, 300  
 Kingsley Porter, A. 336, 346  
 Kister, M. 417, 423, 429, 433  
 Kittel, G. 287, 301  
 Klauck, H.-J. 260, 283, 346  
 Knauer, A. W. 247, 283  
 Knauf, E. A. 200, 241  
 Knopf, R. 308, 346  
 Koch, D. A. 199f., 221, 230, 241  
 Koch, H. 8, 43, 48  
 Koch, K. 76, 95  
 Konrad, R. 331, 346  
 Kooiman, D. 58  
 Kosambi, M. 58  
 Kotwal, M. F. 56  
 Kraeling, C. H. 92, 95  
 Kraft, H. 314, 346  
 Kraus, H. J. 71, 127, 136, 232, 241  
 Kraus, W. 195, 196, 199, 201f., 229, 241  
 Krautheimer, R. 335–337, 340, 346  
 Kretschmar, G. 319, 338, 346  
 Kronholm, T. 85, 95  
 Kühnel, B. 219, 241, 307, 309, 329, 346, 433  
 Kühner, R. 317, 346  
 Kulke, E. 58  
 Kundert, L. 84, 95  
 Kuschke, A. 127, 136  
  
 Lack, R. 95  
 Lagrange, M.-J. 261, 283  
 Lambert, G. 203, 241  
 Lamirande, E. 207, 226, 241, 303, 305, 327, 346  
 Larsson, E. 301, 287  
 Lawrence, J. 367, 402  
 Lazarus-Yafeh, H. 413f., 433  
  
 Lebram, J. C. H. 323, 346  
 Lecoq, P. 1, 3, 43  
 Legarth, P. V. 288, 291–294, 296f., 301  
 Lemke, W. E. 102, 117  
 Leutsch, M. 310, 346  
 Levick, B. M. 220, 241  
 Levinskaya, I. 258, 283  
 Lietzmann, H. 272, 283, 341, 346  
 Lieu, J. 247, 283  
 Lifshitz, B. 257, 258, 283  
 Lightfoot, J. B. 229, 231, 241, 287, 289  
 Limor, O. 320, 346, 409, 433  
 Lindemann, A. 276, 283  
 Lloyd-Jones, H. 264, 283  
 Lohfink, N. 109, 112, 117, 433  
 Lohmeyer, E. 152, 170, 229f., 241, 265, 268, 283  
 Lohse, B. 215, 241, 306, 347  
 Loisy, A. 141, 146  
 Loofs, F. 312, 346  
 Lubac, H. de 325, 347  
 Lücke, F. 247, 283  
 Lufti, H. 428, 433  
 Luz, U. 159, 170  
  
 MacRae, G. 308, 347  
 Mangold, W. 247, 281  
 Manns, F. 92f., 95  
 al-Maqdisī 428, 433  
 Maraval, P. 331, 347, 351f., 354, 363, 364f.  
 Marksches, Chr. 276, 283, 314, 335, 347  
 Markus, R. A. 351, 365  
 Masani, R. P. 62  
 Matthews, C. D. 429, 433  
 Matthiae, K. 369, 387f., 402  
 Mattingly, H. 241, 283  
 Maul, St. M. 92, 95  
 Mayes, A. D. H. 104, 117  
 Mazar, B. 121, 136, 415, 433  
 Mazzucco, C. 305, 312, 322, 324, 327, 347  
 Meer, van der F. 369, 402  
 Mellor, R. 254, 283  
 Memon, M. U. 429, 433  
 Merkel, H. 215, 241  
 Meshorer, Y. 205, 214  
 Mettinger, T. N. D. 99, 115, 117  
 Metzger, B. M. 252, 263, 283  
 Meyer, M. 204, 241, 254, 283  
 McLeod, H. 61

- Michaelis, W. 287, 301  
 Michel, O. 308, 347  
 Mildenberg, L. 205, 241  
 Milgrom, J. 131, 136  
 Milik, J. T. 27, 32, 34, 43, 170, 254, 283  
 Millar, F. 258, 283  
 Milligan, G. 248, 284  
 Mitchell, S. 258, 283  
 Mitteis, L. 24, 43  
 Mittmann, S. 254, 283  
 Mittmann-Richert, U. 203, 242  
 Mocsy, A. 319, 347  
 Moraes, D. 63  
 Mosis, R. 86, 95  
 Motte, A. 17, 43  
 Moulton, J. H. 248, 284  
 Mourad, S. A. 427, 433  
 Moynihan, E. B. 21, 43  
 Müller, U. B. 229, 242  
 Müller, W. 406, 432  
 Mussner, F. 198, 200, 203, 207, 232, 236, 242  
  
 Naldini, M. 248, 284  
 Neef, H.-D. 69, 80, 95  
 Neusner, J. 147f., 152f., 158, 169f.  
 Neuwirth, A. 406f., 416, 417, 418, 420, 422f., 426f., 434  
 Nicholson, E. W. 103f., 117  
 Nickelsburg, G. W. 34, 43, 211, 242  
 Niebuhr, K. W. 229, 242  
 Niederwimmer, K. 293, 301  
 Nöldecke, T. 423, 425, 434  
 Nollé, J. 220, 242  
 Norin, S. 107, 117  
  
 O'Brien, P. T. 231, 242  
 O'Connell, J. P. 332, 347  
 Oort, I. van 326f., 347  
 Oppenheim, A. L. 14, 43  
 Otto, E. 108f., 114, 117, 132, 136, 255, 284  
 Otto, R. 133, 136, 142, 146  
 Overbeck, W. 313, 347  
  
 Paret, R. 407–409, 423, 425, 434  
 Parkes, J. 406, 434  
 Parsons, P. 264, 283  
 Patte, D. 159, 170  
 Peek, W. 252, 284  
 Peronne, L. 303f., 324, 328, 331, 338, 347  
  
 Peters, F. E. 405, 410, 412, 428, 433  
 Philonenko, M. 36, 42, 121, 136, 169  
 Pilhofer, P. 229–231, 235, 242  
 Planhol, X. de 52  
 Plumpe, J. C. 280, 284  
 Podossinov, A. 339, 347  
 Poggel, H. 247, 284  
 Portefaix, L. 229, 231, 242  
 Potin, J. 406, 434  
 Powell, D. 315, 316f., 347  
 Praver, J. 332, 347  
 Preisker, H. 285, 310, 349  
 Prigent, P. 119, 136, 141, 146, 288, 301  
 Protzlung, P. 254, 284  
 Puech, E. 43  
  
 Quacquarelli, A. 329, 347  
 Quarales van Ufford, V. 369, 388, 402  
 Queré, F. 287, 293, 301  
  
 Raaflaub, K. 219, 242  
 Raby, J. 434  
 Rad, G. v. 99, 103, 115, 117, 132, 137, 161, 170  
 Reicke, B. 209, 242  
 Reuter, E. 105, 109, 111, 117  
 Richard, M. 395, 402  
 Richardson, C. C. 296, 301  
 Riesner, R. 197, 220, 223, 242  
 Ritmeier, H. 247, 284  
 Robert, L. 257, 284  
 Rofé, A. 132, 137  
 Rogerson, J. W. 103, 117  
 Roloff, J. 309, 347  
 Rousseau, O. 305, 325, 348  
 Rubin, U. 418f., 434  
 Rudolph, W. 76, 95  
 Ruge, W. 257, 283  
  
 Sabella, B. 406, 434  
 Sancisi-Weerdenburg, H. 48  
 Sanders, J. A. 204, 242  
 Sansoni, N. 367f., 402  
 Saria, B. 317, 319, 348  
 Sartre, M. 254, 284  
 Sauer, J. 336, 348  
 Schadel, E. 326, 348  
 Schäfke, W. 235, 237, 242, 252, 272, 284  
 Schaller, B. 218f., 242  
 Schaper, J. 204f., 242  
 Schenk, W. 229, 242

- Schiffmann, L. H. 137, 213f., 242  
 Schimanowski, G. 276, 284  
 Schippmann, K. 49  
 Schlatter, A. 261, 270, 284  
 Schleusner, J. F. 250, 284  
 Schlier, H. 207, 211, 225, 242, 296, 301, 307, 348  
 Schmid, H. H. 408, 434  
 Schmidt, K. L. 306, 340f., 348  
 Schmitt, H.-Ch. 90, 95  
 Schnackenburg, R. 158, 161, 170, 262, 284  
 Schneider, A.M. 402  
 Schneider, G. 158f., 170  
 Schneider, N. 396, 402  
 Schnelle, U. 249, 284  
 Schoenenbeck, H. U. von 367f., 402  
 Schoeps, H.-J. 195, 242  
 Schöllgen, G. 315, 348  
 Schrenk, G. 231, 312, 242  
 Schreiner, S. 409, 434  
 Schrike, B. 423, 434  
 Schumacher, W. N. 368, 402  
 Schürer, E. 205, 242, 306, 348  
 Schwally, F. 423, 425, 434  
 Schweizer, E. 160f., 170  
 Schwemer, A. M. 150, 170, 197–201, 210, 223–226, 230f., 234–236, 240, 242, 254–257, 270, 282, 284, 306–308, 321  
 Scott, J. M. 200, 222–224, 243  
 Seebass, H. 69, 95  
 Seidl, T. 125, 137  
 Sgherri, G. 326, 348  
 Shani, R. 409, 414, 434  
 Sharon, M. 427, 434  
 Shepard, R. 258, 284  
 Sherwin-White, A. N. 219f., 243  
 Siber, P. 266, 284  
 Sim, D. C. 161, 170  
 Simonetti, M. 312, 348  
 Sivan, E. 427, 434  
 Skarasaune, O. 313f., 348  
 Smend, R. 103, 118  
 Soden, W. v. 1, 43  
 Söllner, P. 196, 204, 207, 210f., 213, 215, 226f., 228, 235f., 243, 303, 306–309, 314, 321, 348  
 Sonnet, J.-P. 131, 137  
 Sotomayor, M. 367f., 402  
 Soucek, J. B. 159f., 170, 409, 412, 434  
 Sourdel, D. 254, 284  
 Spicq, C. 119, 137  
 Spieckermann, H. 111f., 118  
 Standhartinger, A. 216, 243  
 Stausberg, M. 47, 60, 66  
 St. Clair, A. 93, 95  
 Steck, O. H. 203, 231, 243, 255, 259, 284, 329, 348  
 Steins, G. 67, 80–84, 95  
 Stemberger, G. 92, 95, 328, 348  
 Stendebach, F. J. 71, 95  
 Stern, M. 273, 284, 308, 348  
 Stoltmann, D. 303, 306, 309, 312f., 317, 322–324, 327, 331f., 348  
 Stordalen, T. 25, 43  
 Strack, H. L. 306–308, 349  
 Strathmann, H. 229, 243  
 Strecker, G. 161, 170, 245, 284  
 Strobel, A. 314, 349  
 Stronach, D. 8, 11f., 14–19, 43  
 Stroumsa, G. G. 237, 243, 272, 280, 284, 303f., 314, 325, 336, 338f., 349  
 Stuhlmacher, P. 214, 226, 232, 243, 263, 269, 272, 285, 306, 308, 341, 349  
 Stummer, F. 332, 349  
 Swoboda, H. 260, 285  
 Tate, M. E. 232, 243  
 Tengström, S. 103, 118  
 Theobald, M. 273, 285  
 Thraede, K. 207, 215, 243, 317, 327–329, 334f., 349  
 Toorn, K. van der 255, 285  
 Tottoli, R. 407f., 409, 419f., 422, 435  
 Trilling, W. 160f., 170  
 Trümpelmann, L. 52  
 Uhlig, S. 201, 209f., 212, 243  
 Ulrich, E. 251, 285  
 Ulrich, J. 309, 349  
 Ulrichsen, J. H. 215, 243  
 Urbach, E. 308, 349  
 Vaux, R. de 99, 114, 118  
 Veijola, T. 81, 95  
 Viehauer, P. 290, 301  
 Vilnay, Z. 409, 435  
 Voigt, H. G. 316, 349  
 Volkmar, G. 247, 285  
 Vollenweider, S. 196f., 200, 207, 235, 243

- Volz, P. 306, 349  
 Voretzsch, E. A. 396, 402  
  
 Waetzoldt, S. 369, 380, 402  
 Walker, P. W. L. 332, 338, 349, 351, 357, 362, 365  
 Walser, G. 11, 43  
 Walter, N. 216, 219, 227, 229, 243  
 al-Wāsiṭī 428, 435  
 Watt, A. 418, 420, 425, 435  
 Weber, M. 53  
 Weinfeld, M. 106, 111, 118, 132f., 137  
 Weippert, H. 107, 109, 118  
 Weippert, M. 132, 137  
 Weissman, D. 406, 435  
 Weizsäcker, C. 315, 349  
 Welch, T. 418, 420, 425, 434  
 Welles, C. B. 253, 285  
 Wellhausen, J. 101, 128, 137, 416, 435  
 Wenger, L. 230, 243  
 Wengst, K. 276, 285  
 Wenham, G. 104, 118  
 Wensinck, A. J. 421, 435  
 Werblowsky, R. J. Z. 406, 435  
 Werner, M. 323, 349  
 Westcott, B. F. 245, 262, 285  
 Westermann, C. 25, 43, 69, 95  
  
 Wette, W. M. L. de 103, 118  
 Widengren, G. 13, 25, 43, 143, 146  
 Wiesehöfer, R. 3, 11, 43, 50  
 Wilckens, U. 24, 43  
 Wilken, R. L. 305, 309, 312, 324, 349, 351, 365, 402, 415, 435  
 Wilkinson, J. 339, 349, 415, 435  
 Wilpert, J. A. 383, 402  
 Windisch, H. 285, 310, 349  
 Wirth, E. 51  
 Wischmeyer, W. 252, 277, 285  
 Wiseman, D. J. 12, 14f., 43  
 Wisskirchen, R. 329, 349  
 Wlosok, A. 319, 350  
 Wolff, C. 218, 243  
 Wyrwa, D. 323, 350  
  
 Yadin, Y. 120, 137  
 Yamamoto, Y. 49  
  
 Zahn, Th. 198, 243, 247, 262, 285  
 Zilliaccus, H. 247, 285  
 Zimmermann, M. und R. 261, 285  
 Zeitlin, S. 413, 435  
 Zenger, E. 205, 243  
 Zumstein, J. 160f., 170  
 Zuntz, G. 264, 285

# Sachregister

Die *kursiv* gedruckten Seitenzahlen beziehen sich auf die Anmerkungen.

- Abel Bet-Maacha 203  
Aberkios-Inschrift 252f., 277  
Abimelech 218  
Abraham 68–75, 77, 79–84, 88–91, 93,  
199, 306, 416  
– Beschneidung 201  
– erzählung 67, 78  
– Nachkommen 233  
~skindschaft 222  
~verheißung 198  
Aelia Capitolina s. Jerusalem  
Acha (Rabbi) 162  
Achaimeniden 17f., 46, 50  
Ägypten 23–25, 106, 330  
Amastris-Inschrift 257  
Anastasis s. Jerusalem  
Antichrist 264  
Antiochenischer Zwischenfall 197  
Antiochia am Orontes 198, 220, 253f.,  
295  
Apokalyptik  
– griechisch/römisch 219  
– Frömmigkeit 318  
– frühjüdisch 207f., 225, 306, 311  
Apostelkonzil 197  
Aqiba (Rabbi) 251  
Armenien 20–22  
Artaxerxes II.  
Aschera 112, 113  
Asmarainschrift 256f.  
Assur 109  
Astralgötter 113  
Assyrienreich 106  
Athen 220  
Auferstehung 218  
Augustus 220, 264  
  
Babel 265  
Bar Kochba 205  
Beschneidung 197f., 225, 228, 235  
– des Herzens 201  
Bestattungsanlage 63f.  
Bet Alfa 92  
Betel 102f., 112  
Bethlehem 102, 328; s.a. Jerusalem  
Bombay 58–60, 63–66  
Braut (Christi) 249, 253, 259–274  
Brandopfer s. Opfer  
„Buch des Lebens/der Lebenden“ 230–  
233, 235  
Bundesbuch 105, 109, 111, 113f.  
Bürgerrecht, himmlisches 229–236,  
274, 308  
– römisches 254  
  
*Camp (sacerdotal/des saints)* 119–137  
Capitolias 254  
*Chair* (Paulus) 296  
Chasidim 34, 207  
Chiliasmus 311–333  
*Cité de Dieu* 147, 152, 158, 167f.  
*Cité celeste* 293, 295  
*Communion* 157  
*Corps* (Paulus) 296  
Corpus Johanneum 260, 263, 265  
*Culte chrétien* 297  
  
Damaskus 321, 416  
Dankopfer s. Opfer  
David 69, 76–78, 85–89, 91, 93 f., 102,  
416, 424, 427  
Domitian 276  
Dura Europos 92f.  
  
Ebal 101, 103, 115  
Eden s. Garten, Paradies  
*Eglise* 288, 291–294, 371  
Ekbatana 11  
Elephantine 255  
Endgericht 228

- Ephesus 197, 252, 256  
 Erlösung Israels 219  
 Essener 207  
 Esther 162  
*Eucharistie* 297  
 Exil Israels 128, 208  
 Exodus 219–221  
 – eschatologischer 202  
  
 Felsendom (Jerusalem) 414  
 Feuer 49–51, 57, 64f., 71, 74  
 ~tempel 48–50, 52f., 57, 64f.  
  
 Garizim 101, 115  
 Garten Eden 212f., 276  
 – königlicher Garten 4–25  
 Gebetsrichtung 338, 417–422  
 ~platz 422–427  
 Gemeinde im Neuen Testament 263–270  
 Gesetz  
 – im Hirten des Hermas 276  
 – bei Paulus 195, 197–199, 202, 219, 320  
 Gericht (Islam) 426  
 Gezara Schawa 223  
 Gilgal 102  
 Gnosis 277  
 Golgatha 328, 342, 387, 398  
 Gottesdienst 270  
 Grabeskirche (Jerusalem) 414  
 Griechenland 16f.  
  
 Hadrian 264, 275  
 Hagar 196, 198–203, 256  
 Hegra 196, 200, 203  
 Heiligtum 89f., 124, 130, 157, 213,  
 406, 418, s. auch Zeltheiligtum  
 Herodes I. 162, 204  
 Hethiterreich 106  
 Hieros Gamos 273, 277  
 Hinnomtal 210  
 Hulda 102, 108  
 ~erzählung 105, 113  
 ~weissagung 111  
  
*Ignace d'Antioche* 287f.  
 Ikonium 220  
 Isaak 67, 92, 199, 423f.  
 Ismael 198–202  
 Israel 69, 82f., 90, 101, 109, 114  
 – Braut/Ehegattin Gottes 260  
 – Erwählung 343  
 – Gefangenschaft 224  
 – Verstockung 238  
  
 Jakob 79  
 Jerusalem 81, 91, 104, 109, 255, 294  
 – Aelia Capitolina 319  
 – Anastasis 328, 335, 400  
 – und Bethlehem 368, 370f., 380, 382,  
 384, 386–388, 400  
 – christliches 304  
 – *conception sacerdotale* 135  
 – als Frau 203, 205  
 – Einnahme 413  
 – Gottesstadt 67, 78, 99f., 113–115  
 – himmlisches 168, 232, 256, 265–274,  
 276, 288, 318f., 367–403, 425  
 – eschatologisches 161, 164–168, 196,  
 213, 256, 312  
 – im Islam 405–435  
 – irdisches/himmlisches 196–238, 280,  
 303, 304–350, 425  
 – *Nouvelle Jérusalem* 139, 141, 145  
 – „oberes“ 195, 203–219, 222–227,  
 232, 234f., 271f., 306–308  
 – präexistentes 307  
 – Zerstörung 205, 217, 267, s.a. Zion,  
 Heilige Stadt, *Cité de Dieu*, Felsen-  
 dom, Golgatha, Grabeskirche, Ölberg  
 Jesus 147, 150f., 156, 158, 167f., 291,  
 298  
 – Auferstehung 202, 206, 222, 227,  
 297, 391  
 – Christus, Schöpfungsmittler 227  
 – Christus, Titel 311, 343  
 – Christus, als Frau Weisheit 316  
 – Gebote 291  
 – Jüngergemeinschaft 259  
 – in Jerusalem 304  
 – Kreuz 290, 293, 385, 387–389  
 – Tod 195, 206, 221, 224, 333  
 – Zwölf Apostel 368, 389, s.a. Messias  
 Johannan ben Zakkai (Rabbi) 162  
 Johanneische Schule 256, 270  
 – Eschatologie 271  
 Johannes, der „Alte“ in Ephesus 248f.,  
 251  
 Johannes der Täufer 262, 266  
 Joppe 321  
 Josia 102f., 105–107, 109, 112, 114,  
 s. auch Reform Josias  
 Juda 108, 112

- Karmel 102  
 Karthago 278  
 Königstheologie 85–88  
 Kult 158  
 ~gemeinde 258  
 ~höhen 102, 112  
 ~ort 68, 70, 76, 82  
 ~platz 101  
 ~stätte 70, 85  
 ~zentralisierung(-sformel) 99–103,  
 107, 109, 111, 113–115,  
 s. auch Zionskult, Tempelkult  
 Kyria (Anrede im 2Joh) 245–263  
 Kyros 4, 8f., 18f.
- Lade 103, 205  
 Liebe Gottes/Christi 251  
*Lieux saints* 399f.
- Main de Dieu* 384  
*Maître de Justice* 163–165  
 Makkabäer 219  
 Manasse 108  
*Mardochee* 162  
 Maria, Mutter Jesu 277, 370f.,  
 383f.  
 Märtyrer 265f., 269f., 278f., 393  
 Martyrium 276, 287, 299, 370  
 Medina 410, 414  
 Mekka 407, 410, 414, 419–421  
 Menstruation 126  
 Mesopotamien 12–15, 17  
 Messias 36, 206, 234  
 – Messianität Jesu 343  
 – in der Johannesapokalypse 266  
 – im Henochbuch 211f.  
 – im Johannesevangelium 260  
 – bei Paulus 263  
 Methodius von Olympos 312  
 Millenarismus 311–329, 390, 394  
*Montagne du Paradis* 367f.  
 Montanismus 314–319  
 ha-Morijja (Tempelberg) 69, 218,  
 413  
 Mose 101, 103, 115, 125, 270, 381, 383,  
 409, 422f.  
 Moschee 51f., 413, 415f., 423  
 Muhammad 418f., 429f.  
 Münzen 205, 219, 253, 256
- Noah 200
- Ölberg 328  
 Opfer 84, 89, 100, 102  
 – Brandopfer 70f., 74, 77, 84, 89  
 – Dankopfer 77  
 – Rauchopfer 112  
 – für Fremdgötter 107  
 ~stätten 201  
 Opferung Isaaks 67, 92, 416
- Pain de Dieu* 294  
 Palast 47, 50, 52  
 Palästina 15f.  
 Paradies 3–43, 45, 54, 225, 425f.  
 Parusie 226, 238, 263f., 269, 313  
 Pasargadae 11, 18  
 Passahfeier 107, 112  
 Paulusschule 273  
 Pella 429  
*Père* (Gott) 290–297  
 Pepuza 315f.  
 Persepolis 11, 47f., 50, 55, 66  
 Pharisäer 251  
 Philadalphie 296  
 Pilgerreisen 405  
 Pisidien 258  
 Präexistenz (Kirche) 275f.  
 Priesterschrift 101  
 Prophetie 260, 426  
 Proselyten 201, 259  
*Purification* 156
- Qumranessener 251
- Rabbinen  
 – Hermeneutik 195, 223  
 – rabbinisches Judentum 120, 309  
 Ramla 416  
 Rauchopfer s. Opfer  
 Reform Josias 100, 105, 113, 115  
 Rhodos 220  
 Rom 106, 234, 252, 264, 276, 287, 289,  
 295, 299, 331  
*Royaume de Dieu* 147, 152, 154, 157, 293  
*dimension culturelle* 150, 155, 168  
*harmonique de communion* 157  
*harmonique de purification* 151, 152  
*dimension spatiale* 150, 152, 168  
*harmonique de rayonnement* 153  
*harmonique de transcendance* 151,  
 152  
*dimension temporelle* 150, 154, 168

- Saint de Saints* 297f.  
 Salomo 77, 86–88, 90, 251, 253, 260, 409  
 Sara 198–202, 221f., 224, 256  
 Schöpfung, alte/Neue 200f., 202, 212, 225f.  
*Sel* 160f.  
 Seleukiden 219  
 Semiramis 9f.  
*Sermon sur la Montagne* 159  
 Sichem 79  
 Simeon (Sohn des Rabbi Yehuda ha-nasi) 162  
 Sinai 195f., 203, 210, 212, 256  
 ~bund 199, 202  
 – Diatheke 198  
 – Polarität Zion/S. 236, 271  
 Smyrna 289  
 Sohnesopfer 83f.  
 Stadt Gottes 99, 255, 267, 274, 279f.  
 Stadtgöttin 254f.  
 Susa 11  
 Sulamit 251, 253, 260  
 Synagoge  
 – Dura Europos 92f.  
 – Bet Alfa 92  
  
*Tannaites* 121  
 Tempel 106, 112, 147–149  
 – *absente* 156  
 – Apokalyptik 207, 308f.  
 – Salomos 77, 87, 102, 422  
 – himmlischer 209, 292, 295  
 – bei Ignatius von Antiochia 290  
 – in Jerusalem 162–165, 297, 410  
 – jüdischer 288, 297f., 300  
 – Kirche als Tempel Gottes 273f.  
 – bei Paulus 224  
 – *Pierres du temple* 292  
 – *Terrestre* 153  
 ~kult 205, 214  
 – Symbol 92f., 289  
 – Wiederaufbau 329, 331  
  
 – Zerstörung 330  
 – Zweiter 121, 134, 210, s.a. ha-Morijja  
 Tierfrieden 209  
 Tora 81  
 Trajan 275, 276  
 Tralles 252  
 Tyche (Stadtgöttin) 205, 253  
 Tymion 315  
 Umajjadendynastie 428  
  
*Unité* 296, 299  
 Urartu 12, 15, 17  
 Urgemeinde in Jerusalem 232, 305, 315, 333  
  
 Valentinianer 277  
 Viktorin von Pettau 319–322  
*Ville sacerdotale/sainte* 119–137, 139  
  
 Wallfahrten 328  
  
*Yima* 139, 142  
  
 Zarathustra 46  
 Zeltheiligum 101  
 Zeus Asbamaios 257  
 Zion 114, 164, 207  
 – eschatologischer 196, 201, 167, 212, 256  
 – Geburt aus 224, 234  
 – heiliger Ort 212f.  
 – für Jerusalem 200  
 – oberer 237  
 – Polarität Sinai/Z. 236, 271  
 – Zionsberg 67, 70, 82–94, 236, 367f.  
 – Zionskult 83f., 89, 92  
 – Zionsverheißung 222  
 – „Kinder Z.s“ 223  
 – „Mutter Z.“ 206, 232f.  
 – „Tochter Z.“ 199, 203–205, s.a. Jerusalem

# Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

## Alphabetische Übersicht der ersten und zweiten Reihe

- Ådna, Jostein*: Jesu Stellung zum Tempel. 2000. *Band II/119*.
- Ådna, Jostein* und *Kvalbein, Hans* (Hrsg.): The Mission of the Early Church to Jews and Gentiles. 2000. *Band 127*.
- Anderson, Paul N.*: The Christology of the Fourth Gospel. 1996. *Band II/78*.
- Appold, Mark L.*: The Oneness Motif in the Fourth Gospel. 1976. *Band II/1*.
- Arnold, Clinton E.*: The Colossian Syncretism. 1995. *Band II/77*.
- Avemarie, Friedrich* und *Hermann Lichtenberger* (Hrsg.): Bund und Tora. 1996. *Band 92*.
- Bachmann, Michael*: Sünder oder Übertreter. 1992. *Band 59*.
- Baker, William R.*: Personal Speech-Ethics in the Epistle of James. 1995. *Band II/68*.
- Balla, Peter*: Challenges to New Testament Theology. 1997. *Band II/95*.
- Bammel, Ernst*: Judaica. Band I 1986. *Band 37* – Band II 1997. *Band 91*.
- Bash, Anthony*: Ambassadors for Christ. 1997. *Band II/92*.
- Bauernfeind, Otto*: Kommentar und Studien zur Apostelgeschichte. 1980. *Band 22*.
- Bayer, Hans Friedrich*: Jesus' Predictions of Vindication and Resurrection. 1986. *Band II/20*.
- Bell, Richard H.*: Provoked to Jealousy. 1994. *Band II/63*.
- No One Seeks for God. 1998. *Band 106*.
- Bergman, Jan*: siehe *Kieffer, René*
- Bergmeier, Roland*: Das Gesetz im Römerbrief und andere Studien zum Neuen Testament. 2000. *Band 121*.
- Betz, Otto*: Jesus, der Messias Israels. 1987. *Band 42*.
- Jesus, der Herr der Kirche. 1990. *Band 52*.
- Beyschlag, Karlmann*: Simon Magus und die christliche Gnosis. 1974. *Band 16*.
- Bittner, Wolfgang J.*: Jesu Zeichen im Johannesevangelium. 1987. *Band II/26*.
- Bjerkelund, Carl J.*: Tauta Egeneto. 1987. *Band 40*.
- Blackburn, Barry Lee*: Theios Aner and the Markan Miracle Traditions. 1991. *Band II/40*.
- Bock, Darrell L.*: Blasphemy and Exaltation in Judaism and the Final Examination of Jesus. 1998. *Band II/106*.
- Bockmuehl, Markus N.A.*: Revelation and Mystery in Ancient Judaism and Pauline Christianity. 1990. *Band II/36*.
- Böhlig, Alexander*: Gnosis und Synkretismus. Teil 1 1989. *Band 47* – Teil 2 1989. *Band 48*.
- Böhm, Martina*: Samaritanen und die Samaritaner bei Lukas. 1999. *Band II/111*.
- Böttrich, Christfried*: Weltweisheit – Menschheitsethik – Urkult. 1992. *Band II/50*.
- Bolyki, János*: Jesu Tischgemeinschaften. 1997. *Band II/96*.
- Büchli, Jörg*: Der Poimandres – ein paganisiertes Evangelium. 1987. *Band II/27*.
- Bühner, Jan A.*: Der Gesandte und sein Weg im 4. Evangelium. 1977. *Band II/2*.
- Burchard, Christoph*: Untersuchungen zu Joseph und Aseneth. 1965. *Band 8*.
- Studien zur Theologie, Sprache und Umwelt des Neuen Testaments. Hrsg. von D. Sänger. 1998. *Band 107*.
- Byrskog, Samuel*: Story as History – History as Story. 2000. *Band 123*.
- Cancik, Hubert* (Hrsg.): Markus-Philologie. 1984. *Band 33*.
- Capes, David B.*: Old Testament Yaweh Texts in Paul's Christology. 1992. *Band II/47*.
- Caragounis, Chrys C.*: The Son of Man. 1986. *Band 38*.
- siehe *Fridrichsen, Anton*.
- Carleton Paget, James*: The Epistle of Barnabas. 1994. *Band II/64*.
- Ciampa, Roy E.*: The Presence and Function of Scripture in Galatians 1 and 2. 1998. *Band II/102*.
- Classen, Carl Joachim*: Rhetorical Criticism of the New Testament. 2000. *Band 128*.
- Crump, David*: Jesus the Intercessor. 1992. *Band II/49*.
- Dahl, Nils Alstrup*: Studies in Ephesians. 2000. *Band 131*.

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Deines, Roland*: Jüdische Steingefäße und pharisäische Frömmigkeit. 1993. *Band II/52*.
- Die Pharisäer. 1997. *Band 101*.
- Dietzfelbinger, Christian*: Der Abschied des Kommenden. 1997. *Band 95*.
- Dobbeler, Axel von*: Glaube als Teilhabe. 1987. *Band II/22*.
- Du Toit, David S.*: Theios Anthropos. 1997. *Band II/91*
- Dunn, James D.G.* (Hrsg.): Jews and Christians. 1992. *Band 66*.
- Paul and the Mosaic Law. 1996. *Band 89*.
- Dunn, James D.G., Hans Klein, Ulrich Luz und Vasile Mihoc* (Hrsg.): Auslegung der Bibel in orthodoxer und westlicher Perspektive. 2000. *Band 130*.
- Ebertz, Michael N.*: Das Charisma des Gekreuzigten. 1987. *Band 45*.
- Eckstein, Hans-Joachim*: Der Begriff Syneidesis bei Paulus. 1983. *Band II/10*.
- Verheißung und Gesetz. 1996. *Band 86*.
- Ego, Beate*: Im Himmel wie auf Erden. 1989. *Band II/34*
- Ego, Beate und Lange, Armin sowie Pilhofer, Peter* (Hrsg.): Gemeinde ohne Tempel – Community without Temple. 1999. *Band 118*.
- Eisen, Ute E.*: siehe *Paulsen, Henning*.
- Ellis, E. Earle*: Prophecy and Hermeneutic in Early Christianity. 1978. *Band 18*.
- The Old Testament in Early Christianity. 1991. *Band 54*.
- Ennulat, Andreas*: Die ‚Minor Agreements‘. 1994. *Band II/62*.
- Ensor, Peter W.*: Jesus and His ‚Works‘. 1996. *Band II/85*.
- Eskola, Timo*: Theodicy and Predestination in Pauline Soteriology. 1998. *Band II/100*.
- Feldmeier, Reinhard*: Die Krisis des Gottessohnes. 1987. *Band II/21*.
- Die Christen als Fremde. 1992. *Band 64*.
- Feldmeier, Reinhard und Ulrich Heckel* (Hrsg.): Die Heiden. 1994. *Band 70*.
- Fletcher-Louis, Crispin H.T.*: Luke-Acts: Angels, Christology and Soteriology. 1997. *Band II/94*.
- Förster, Niclas*: Marcus Magus. 1999. *Band 114*.
- Forbes, Christopher Brian*: Prophecy and Inspired Speech in Early Christianity and its Hellenistic Environment. 1995. *Band II/75*.
- Fornberg, Tord*: siehe *Fridrichsen, Anton*.
- Fossum, Jarl E.*: The Name of God and the Angel of the Lord. 1985. *Band 36*.
- Frenschkowski, Marco*: Offenbarung und Epiphanie. Band 1 1995. *Band II/79* – Band 2 1997. *Band II/80*.
- Frey, Jörg*: Eugen Drewermann und die biblische Exegese. 1995. *Band II/71*.
- Die johanneische Eschatologie. Band I. 1997. *Band 96*. – Band II. 1998. *Band 110*. – Band III. 2000. *Band 117*.
- Freyne, Sean*: Galilee and Gospel. 2000. *Band 125*.
- Fridrichsen, Anton*: Exegetical Writings. Hrsg. von C.C. Caragounis und T. Fornberg. 1994. *Band 76*.
- Garlington, Don B.*: ‚The Obedience of Faith‘. 1991. *Band II/38*.
- Faith, Obedience, and Perseverance. 1994. *Band 79*.
- Garnet, Paul*: Salvation and Atonement in the Qumran Scrolls. 1977. *Band II/3*.
- Gese, Michael*: Das Vermächtnis des Apostels. 1997. *Band II/99*.
- Gräbe, Petrus J.*: The Power of God in Paul’s Letters. 2000. *Band II/123*.
- Gräßer, Erich*: Der Alte Bund im Neuen. 1985. *Band 35*.
- Green, Joel B.*: The Death of Jesus. 1988. *Band II/33*.
- Gundry Volf, Judith M.*: Paul and Perseverance. 1990. *Band II/37*.
- Hafemann, Scott J.*: Suffering and the Spirit. 1986. *Band II/19*.
- Paul, Moses, and the History of Israel. 1995. *Band 81*.
- Hannah, Darrel D.*: Michael and Christ. 1999. *Band II/109*.
- Hamid-Khani, Saeed*: Revelation and Concealment of Christ. 2000. *Band II/120*.
- Hartman, Lars*: Text-Centered New Testament Studies. Hrsg. von D. Hellholm. 1997. *Band 102*.
- Heckel, Theo K.*: Der Innere Mensch. 1993. *Band II/53*.
- Vom Evangelium des Markus zum viergestaltigen Evangelium. 1999. *Band 120*.
- Heckel, Ulrich*: Kraft in Schwachheit. 1993. *Band II/56*.
- siehe *Feldmeier, Reinhard*.
- siehe *Hengel, Martin*.
- Heiligenthal, Roman*: Werke als Zeichen. 1983. *Band II/9*.

*Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament*

- Hellholm, D.:* siehe *Hartman, Lars.*
- Hemer, Colin J.:* The Book of Acts in the Setting of Hellenistic History. 1989. *Band 49.*
- Hengel, Martin:* Judentum und Hellenismus. 1969, <sup>3</sup>1988. *Band 10.*
- Die johanneische Frage. 1993. *Band 67.*
- Judaica et Hellenistica. Band 1. 1996. *Band 90.* – Band 2. 1999. *Band 109.*
- Hengel, Martin* und *Ulrich Heckel* (Hrsg.): Paulus und das antike Judentum. 1991. *Band 58.*
- Hengel, Martin* und *Hermut Löhr* (Hrsg.): Schriftauslegung im antiken Judentum und im Urchristentum. 1994. *Band 73.*
- Hengel, Martin* und *Anna Maria Schwemer:* Paulus zwischen Damaskus und Antiochien. 1998. *Band 108.*
- Hengel, Martin* und *Anna Maria Schwemer* (Hrsg.): Königsherrschaft Gottes und himmlischer Kult. 1991. *Band 55.*
- Die Septuaginta. 1994. *Band 72.*
- Hengel, Martin;* *Siegfried Mittmann* und *Anna Maria Schwemer* (Ed.): La Cité de Dieu / Die Stadt Gottes. 2000. *Band 129.*
- Herrenbrück, Fritz:* Jesus und die Zöllner. 1990. *Band II/41.*
- Herzer, Jens:* Jesus oder Petrus? 1998. *Band 103.*
- Hoegen-Rohls, Christina:* Der nach-österliche Johannes. 1996. *Band II/84.*
- Hofius, Otfried:* Katapausis. 1970. *Band 11.*
- Der Vorhang vor dem Thron Gottes. 1972. *Band 14.*
- Der Christushymnus Philipper 2,6–11. 1976, <sup>2</sup>1991. *Band 17.*
- Paulusstudien. 1989, <sup>2</sup>1994. *Band 51.*
- Hofius, Otfried* und *Hans-Christian Kammler:* Johannesstudien. 1996. *Band 88.*
- Holtz, Traugott:* Geschichte und Theologie des Urchristentums. 1991. *Band 57.*
- Hommel, Hildebrecht:* Sebasmata. Band 1 1983. *Band 31* – Band 2 1984. *Band 32.*
- Hvalvik, Reidar:* The Struggle for Scripture and Covenant. 1996. *Band II/82.*
- Joubert, Stephan:* Paul as Benefactor. 2000. *Band II/124.*
- Kähler, Christoph:* Jesu Gleichnisse als Poesie und Therapie. 1995. *Band 78.*
- Kammlah, Ehrhard:* Die Form der katalogischen Paränese im Neuen Testament. 1964. *Band 7.*
- Kammler, Hans-Christian:* Christologie und Eschatologie. 2000. *Band 126.*
- siehe *Hofius, Otfried.*
- Kelhoffer, James A.:* Miracle and Mission. 1999. *Band II/112.*
- Kieffer, René* und *Jan Bergman* (Hrsg.): La Main de Dieu / Die Hand Gottes. 1997. *Band 94.*
- Kim, Seyoon:* The Origin of Paul's Gospel. 1981, <sup>2</sup>1984. *Band II/4.*
- „The ‚Son of Man‘“ as the Son of God. 1983. *Band 30.*
- Klein, Hans:* siehe *Dunn, James D.G.*
- Kleinknecht, Karl Th.:* Der leidende Gerechtfertigte. 1984, <sup>2</sup>1988. *Band II/13.*
- Klinghardt, Matthias:* Gesetz und Volk Gottes. 1988. *Band II/32.*
- Köhler, Wolf-Dietrich:* Rezeption des Matthäusevangeliums in der Zeit vor Irenäus. 1987. *Band II/24.*
- Korn, Manfred:* Die Geschichte Jesu in veränderter Zeit. 1993. *Band II/51.*
- Koskenniemi, Erkki:* Apollonios von Tyana in der neutestamentlichen Exegese. 1994. *Band II/61.*
- Kraus, Wolfgang:* Das Volk Gottes. 1996. *Band 85.*
- siehe *Walter, Nikolaus.*
- Kuhn, Karl G.:* Achtzehngebet und Vaterunser und der Reim. 1950. *Band 1.*
- Kvalbein, Hans:* siehe *Ådna, Jostein.*
- Laansma, Jon:* I Will Give You Rest. 1997. *Band II/98.*
- Labahn, Michael:* Offenbarung in Zeichen und Wort. 2000. *Band II/117.*
- Lange, Armin:* siehe *Ego, Beate.*
- Lampe, Peter:* Die stadtrömischen Christen in den ersten beiden Jahrhunderten. 1987, <sup>2</sup>1989. *Band II/18.*
- Landmesser, Christof:* Wahrheit als Grundbegriff neutestamentlicher Wissenschaft. 1999. *Band 113.*
- Lau, Andrew:* Manifest in Flesh. 1996. *Band II/86.*
- Lee, Pilchan:* The New Jerusalem in the Book of Revelation. 2000. *Band II/129.*
- Lichtenberger, Hermann:* siehe *Avemarie, Friedrich.*
- Lieu, Samuel N. C.:* Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. <sup>2</sup>1992. *Band 63.*
- Loader, William R. G.:* Jesus' Attitude Towards the Law. 1997. *Band II/97.*

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Löhr, Gebhard:** Verherrlichung Gottes durch Philosophie. 1997. *Band 97.*
- Löhr, Hermut:** siehe *Hengel, Martin.*
- Löhr, Winrich Alfred:** Basilides und seine Schule. 1995. *Band 83.*
- Luomanen, Petri:** Entering the Kingdom of Heaven. 1998. *Band II/101.*
- Luz, Ulrich:** siehe *Dunn, James D.G..*
- Maier, Gerhard:** Mensch und freier Wille. 1971. *Band 12.*  
– Die Johannesoffenbarung und die Kirche. 1981. *Band 25.*
- Markschies, Christoph:** Valentinus Gnosticus? 1992. *Band 65.*
- Marshall, Peter:** Enmity in Corinth: Social Conventions in Paul's Relations with the Corinthians. 1987. *Band II/23.*
- McDonough, Sean M.:** YHWH at Patmos: Rev. 1:4 in its Hellenistic and Early Jewish Setting. 1999. *Band II/107.*
- Meade, David G.:** Pseudonymity and Canon. 1986. *Band 39.*
- Meadors, Edward P.:** Jesus the Messianic Herald of Salvation. 1995. *Band II/72.*
- Meißner, Stefan:** Die Heimholung des Ketzers. 1996. *Band II/87.*
- Mell, Ulrich:** Die „anderen“ Winzer. 1994. *Band 77.*
- Mengel, Berthold:** Studien zum Philipperbrief. 1982. *Band II/8.*
- Merkel, Helmut:** Die Widersprüche zwischen den Evangelien. 1971. *Band 13.*
- Merklein, Helmut:** Studien zu Jesus und Paulus. Band 1 1987. *Band 43.* – Band 2 1998. *Band 105.*
- Metzler, Karin:** Der griechische Begriff des Verzeihens. 1991. *Band II/44.*
- Metzner, Rainer:** Die Rezeption des Matthäusevangeliums im 1. Petrusbrief. 1995. *Band II/74.*  
– Das Verständnis der Sünde im Johannesevangelium. 2000. *Band 122.*
- Mihoc, Vasile:** siehe *Dunn, James D.G..*
- Mittmann, Siegfried:** siehe *Hengel, Martin.*
- Mittmann-Richert, Ulrike:** Magnifikat und Benediktus. 1996. *Band II/90.*
- Mußner, Franz:** Jesus von Nazareth im Umfeld Israels und der Urkirche. Hrsg. von M. Theobald. 1998. *Band 111.*
- Niebuhr, Karl-Wilhelm:** Gesetz und Paränese. 1987. *Band II/28.*  
– Heidenapostel aus Israel. 1992. *Band 62.*
- Nielsen, Anders E.:** „Until it is Fullfilled“. 2000. *Band II/126.*
- Nissen, Andreas:** Gott und der Nächste im antiken Judentum. 1974. *Band 15.*
- Noack, Christian:** Gottesbewußtsein. 2000. *Band II/116.*
- Noormann, Rolf:** Irenäus als Paulusinterpret. 1994. *Band II/66.*
- Obermann, Andreas:** Die christologische Erfüllung der Schrift im Johannesevangelium. 1996. *Band II/83.*
- Okure, Teresa:** The Johannine Approach to Mission. 1988. *Band II/31.*
- Oropeza, B. J.:** Paul and Apostasy. 2000. *Band II/115.*
- Ostmeyer, Karl-Heinrich:** Taufe und Typos. 2000. *Band II/118.*
- Paulsen, Henning:** Studien zur Literatur und Geschichte des frühen Christentums. Hrsg. von Ute E. Eisen. 1997. *Band 99.*
- Pao, David W.:** Acts and the Isaianic New Exodus. 2000. *Band II/130.*
- Park, Eung Chun:** The Mission Discourse in Matthew's Interpretation. 1995. *Band II/81.*
- Park, Joseph S.:** Conceptions of Afterlife in Jewish Inscriptions. 2000. *Band II/121.*
- Pate, C. Marvin:** The Reverse of the Curse. 2000. *Band II/114.*
- Philonenko, Marc** (Hrsg.): *Le Trône de Dieu.* 1993. *Band 69.*
- Pilhofer, Peter:** Presbyteron Kreiton. 1990. *Band II/39.*  
– Philippi. Band 1 1995. *Band 87.*  
– siehe *Ego, Beate.*
- Pöhlmann, Wolfgang:** Der Verlorene Sohn und das Haus. 1993. *Band 68.*
- Pokorný, Petr und Josef B. Soucek:** Bibelauslegung als Theologie. 1997. *Band 100.*
- Porter, Stanley E.:** The Paul of Acts. 1999. *Band 115.*
- Prieur, Alexander:** Die Verkündigung der Gottesherrschaft. 1996. *Band II/89.*
- Probst, Hermann:** Paulus und der Brief. 1991. *Band II/45.*
- Räsänen, Heikki:** Paul and the Law. 1983, <sup>2</sup>1987. *Band 29.*
- Rehkopf, Friedrich:** Die lukanische Sonderquelle. 1959. *Band 5.*
- Rein, Matthias:** Die Heilung des Blindgeborenen (Joh 9). 1995. *Band II/73.*

Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament

- Reinmuth, Eckart*: Pseudo-Philo und Lukas. 1994. *Band 74*.
- Reiser, Marius*: Syntax und Stil des Markusevangeliums. 1984. *Band II/11*.
- Richards, E. Randolph*: The Secretary in the Letters of Paul. 1991. *Band II/42*.
- Riesner, Rainer*: Jesus als Lehrer. 1981, <sup>3</sup>1988. *Band II/7*.
- Die Frühzeit des Apostels Paulus. 1994. *Band 71*.
- Rissi, Mathias*: Die Theologie des Hebräerbriefs. 1987. *Band 41*.
- Röhser, Günter*: Metaphorik und Personifikation der Sünde. 1987. *Band II/25*.
- Rose, Christian*: Die Wolke der Zeugen. 1994. *Band II/60*.
- Rüger, Hans Peter*: Die Weisheitsschrift aus der Kairoer Geniza. 1991. *Band 53*.
- Sänger, Dieter*: Antikes Judentum und die Mysterien. 1980. *Band II/5*.
- Die Verkündigung des Gekreuzigten und Israel. 1994. *Band 75*.
- siehe *Burchard, Christoph*
- Salzmann, Jorg Christian*: Lehren und Ermahnen. 1994. *Band II/59*.
- Sandnes, Karl Olav*: Paul – One of the Prophets? 1991. *Band II/43*.
- Sato, Migaku*: Q und Prophetie. 1988. *Band II/29*.
- Schaper, Joachim*: Eschatology in the Greek Psalter. 1995. *Band II/76*.
- Schimanowski, Gottfried*: Weisheit und Messias. 1985. *Band II/17*.
- Schlichting, Günter*: Ein jüdisches Leben Jesu. 1982. *Band 24*.
- Schnabel, Eckhard J.*: Law and Wisdom from Ben Sira to Paul. 1985. *Band II/16*.
- Shutter, William L.*: Hermeneutic and Composition in I Peter. 1989. *Band II/30*.
- Schwartz, Daniel R.*: Studies in the Jewish Background of Christianity. 1992. *Band 60*.
- Schwemer, Anna Maria*: siehe *Hengel, Martin*
- Scott, James M.*: Adoption as Sons of God. 1992. *Band II/48*.
- Paul and the Nations. 1995. *Band 84*.
- Siegert, Folker*: Drei hellenistisch-jüdische Predigten. Teil I 1980. *Band 20* – Teil II 1992. *Band 61*.
- Nag-Hammadi-Register. 1982. *Band 26*.
- Argumentation bei Paulus. 1985. *Band 34*.
- Philon von Alexandrien. 1988. *Band 46*.
- Simon, Marcel*: Le christianisme antique et son contexte religieux I/II. 1981. *Band 23*.
- Snodgrass, Klyne*: The Parable of the Wicked Tenants. 1983. *Band 27*.
- Söding, Thomas*: Das Wort vom Kreuz. 1997. *Band 93*.
- siehe *Thüsing, Wilhelm*.
- Sommer, Urs*: Die Passionsgeschichte des Markusevangeliums. 1993. *Band II/58*.
- Soucek, Josef B.*: siehe *Pokorný, Petr*.
- Spangenberg, Volker*: Herrlichkeit des Neuen Bundes. 1993. *Band II/55*.
- Spanje, T.E. van*: Inconsistency in Paul?. 1999. *Band II/110*.
- Speyer, Wolfgang*: Frühes Christentum im antiken Strahlungsfeld. Band I: 1989. *Band 50*. – Band II: 1999. *Band 116*.
- Stadelmann, Helge*: Ben Sira als Schriftgelehrter. 1980. *Band II/6*.
- Stenschke, Christoph W.*: Luke's Portrait of Gentiles Prior to Their Coming to Faith. *Band II/108*.
- Stettler, Christian*: Der Kolosserhymnus. 2000. *Band II/131*.
- Stettler, Hanna*: Die Christologie der Pastoralbriefe. 1998. *Band II/105*.
- Strobel, August*: Die Stunde der Wahrheit. 1980. *Band 21*.
- Stroumsa, Guy G.*: Barbarian Philosophy. 1999. *Band 112*.
- Stuckenbruck, Loren T.*: Angel Veneration and Christology. 1995. *Band II/70*.
- Stuhlmacher, Peter* (Hrsg.): Das Evangelium und die Evangelien. 1983. *Band 28*.
- Sung, Chong-Hyon*: Vergebung der Sünden. 1993. *Band II/57*.
- Tajra, Harry W.*: The Trial of St. Paul. 1989. *Band II/35*.
- The Martyrdom of St. Paul. 1994. *Band II/67*.
- Theißen, Gerd*: Studien zur Soziologie des Urchristentums. 1979, <sup>3</sup>1989. *Band 19*.
- Theobald, Michael*: siehe *Mußner, Franz*.
- Thornton, Claus-Jürgen*: Der Zeuge des Zeugen. 1991. *Band 56*.
- Thüsing, Wilhelm*: Studien zur neutestamentlichen Theologie. Hrsg. von Thomas Söding. 1995. *Band 82*.
- Thurén, Lauri*: Derhethorizing Paul. 2000. *Band 124*.
- Treloar, Geoffrey R.*: Lightfoot the Historian. 1998. *Band II/103*.

*Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament*

- Tsuji, Manabu*: Glaube zwischen Vollkommenheit und Verweltlichung. 1997. *Band II/93*
- Twelftree, Graham H.*: Jesus the Exorcist. 1993. *Band II/54*.
- Visotzky, Burton L.*: Fathers of the World. 1995. *Band 80*.
- Wagener, Ulrike*: Die Ordnung des „Hauses Gottes“. 1994. *Band II/65*.
- Walter, Nikolaus*: Praeparatio Evangelica. Hrsg. von Wolfgang Kraus und Florian Wilk. 1997. *Band 98*.
- Wander, Bernd*: Gottesfürchtige und Sympathisanten. 1998. *Band 104*.
- Watts, Rikki*: Isaiah's New Exodus and Mark. 1997. *Band II/88*.
- Wedderburn, A.J.M.*: Baptism and Resurrection. 1987. *Band 44*.
- Wegner, Uwe*: Der Hauptmann von Kafarnaum. 1985. *Band II/14*.
- Welck, Christian*: Erzählte ‚Zeichen‘. 1994. *Band II/69*.
- Wiarda, Timothy*: Peter in the Gospels. 2000. *Band II/127*.
- Wilk, Florian*: siehe *Walter, Nikolaus*.
- Williams, Catrin H.*: I am He. 2000. *Band II/113*.
- Wilson, Walter T.*: Love without Pretense. 1991. *Band II/46*.
- Zimmermann, Alfred E.*: Die urchristlichen Lehrer. 1984, <sup>2</sup>1988. *Band II/12*.
- Zimmermann, Johannes*: Messianische Texte aus Qumran. 1998. *Band II/104*.
- Zimmermann, Ruben*: Geschlechtermetaphorik und Geschlechterverhältnis. 2000. *Band II/122*.